

Jahres- und Wirkungsbericht

2023



CHANCENWERK

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit von Chancenwerk e.V. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023). Der Bericht wurde im Dezember 2024 fertig gestellt und orientiert sich am Berichtsstandard für soziale Organisationen, Version 2014 (SRS).

Impressum

Herausgeber: Chancenwerk e.V.
Am Markt 18
44575 Castrop-Rauxel

Redaktion: Ina Lahnstein
Texte: Delia Brendiek, Lisa Cadeddu, Yunus Citlak, Melanie Dura, Jana Egelkraut, Lina Gorzinski, Lisa Griesmann, Valerija Ivanenka, Orhan Karacan, Carla Körner, Philip Kösters, Ina Lahnstein, Katharina Mraz, Barbara Rieger, Kevin Schneider, Mascha Siepmann, Raphaël Sizaret, Enes Vural
Lektorat: Markus Gudel, Ina Lahnstein
Grafik, Layout und Illustrationen: Madeline Bachler, Dina Engelstadt
Fotos und Bilder: Chancenwerk e.V., Freepik, MLP

Copyright: Die Vervielfältigung dieses Berichtes – auch in Auszügen – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Chancenwerk e.V. gestattet.



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Vision. Mission. Wirkung.	5
3	Darum packen wir es an	6
	3.1 Die Geschichte von Chancenwerk e.V.	6
	3.2 Schöne Geschichten	7
4	Unser Konzept	11
	4.1 Die Lernkaskade	11
	4.2 CHANCENschulen	13
	4.3 CHANCENschule digital	14
	4.4 CHANCENakademie	15
	4.5 CHANCENabschluss	16
	4.6 CHANCENcampus	17
	4.7 CHANCENhefte	18
5	Was wir eingesetzt und erreicht haben	20
	5.1 Standortentwicklung	20
	5.2 Unsere Kooperationsschulen	24
	5.3 Unsere Programme	28
	5.4 Die Bedeutung unserer Arbeit	31
	5.5 Unsere Evaluation	32
	5.6 Qualitätsmanagement	36
	5.7 Fundraising	37
	5.8 Marketing und Presse	38
6	Unser Organigramm 2023	44
	6.1 Befragung unserer Mitarbeitenden	46
	6.2 Mein Jahr bei Chancenwerk	48
7	Unsere Unterstützer:innen und Partner:innen	50
	7.1 Logos 2023	50
	7.2 Interview mit Herrn Dr. Schroeder-Wildberg	52
8	Dafür setzen wir Geld ein	54
	8.1 Unsere Zahlen	55
9	Fördermittel und Spenden	56
10	Chancenwerk-Fakten	57
11	Standortübersicht	58

1 Vorwort

Liebe Leser:innen,

nie sind wir schneller gewachsen – im Team und in der Vielfaltigkeit unserer Angebote! Wir erleben, wie sich neben unserem Herzstück, der Lernkaskade, zunehmend unsere zusätzlichen oder daraus abgeleiteten Ansätze etablieren: Das zeigt sich im digitalen CHANCENabschluss. Er ermöglicht es, dank der Unterstützung durch die RAG-Stiftung im Ruhrgebiet und im Saarland sowie darüber hinaus in Bremen, dass Jugendliche auf der Zielgeraden zum Schulabschluss noch einmal intensiv den Stoff vertiefen, um so ihren Abschluss erfolgreich bestehen zu können. Mit den LeseAdlern und SchreibFüchsen gelingt uns dank der Haniel Stiftung noch während der Pilotphase die Verstetigung von Lese- und Schreibförderung an der Grundschule und im Übergang zur weiterführenden Schule. Immer mehr CHANCENhefte zur Basiskompetenzförderung finden den Weg in bestehende Angebote an unseren Kooperationsschulen, sodass Kinder mit unseren Materialien lernen, ohne dass wir zwangsläufig mit Personal vor Ort sein müssen. Durch die Förderung der RAG-Stiftung konnten wir bis Ende 2023 rund 50 verschiedene CHANCENhefte erstellen, die sich am jeweiligen Kerncurriculum orientieren. Die Hefte haben bei Schüler:innen und Lehrkräften, von der Grundschule bis zur Oberstufe, einen Nerv getroffen: Über 58.200 Hefte haben wir allein 2023 versandt. Ein Erfolg, der auch 2024 fortgeführt werden wird.

Wir blicken mit Spannung darauf: Welche Ansätze kommen an? Was wirkt? Wir planen, beobachten, debattieren, passen an – am laufenden Band. Genau dafür wollten wir uns in 2023 die Zeit nehmen. Um diesen Wunsch wahr werden lassen zu können, standen große strukturelle Änderungen an, die bereits im Vorjahr begannen. Unsere Teams vergrößerten und professionalisierten sich. Manchmal so schnell, dass es uns schwer fiel, im gleichen Tempo die neu entwickelten Prozesse und Produkte in die ope-

rativen Umsetzung einzupassen und in die Teams zu kommunizieren. Das soll uns aber nicht von unserem neuen „Mut zu Fachkräften“ abhalten, denn wir sehen an jeder Ecke die Fortschritte, die unsere Professionalisierung bewirkt.

Was wir nicht leugnen können: Wir bekommen den Fachkräftemangel natürlich auch zu spüren. Wir haben durch ihn auch schon Teammitglieder verloren. Gleichzeitig konnten wir aber auch so viele Neueinstellungen wie nie zuvor realisieren. Unser Ruf ist gut, wie die Wahl zum besten Arbeitgeber Castrop-Rauxels in den Ruhr Nachrichten zeigt. Trotzdem geht an uns nicht spurlos vorbei, dass sich das Ehrenamt verändert. Ehrenamt muss man sich leisten können. Da Student:innen viele Möglichkeiten haben, sich zu engagieren, müssen wir hier nachziehen im Marketing und bei der Bindung. Passend dazu beschäftigt uns eine Frage immer mehr: Wie wollen wir als Arbeitgeber sein? Ein wichtiger Baustein dabei ist die Reise hin zu einer inklusiveren Organisation – welche Barrieren können wir abbauen? Die Teilnahme am IN-NOKLUSIO-Programm hilft uns dabei, uns in vielen Bereichen mit Blick auf das Potenzial von mehr Barrierefreiheit zu reflektieren.

Mit der Verleihung des Stiftungspreises der Helga und Edzard Reuter-Stiftung an unsere Gründer:innen sehen wir ihr Engagement, aber auch unseren Erfolg als Organisation gewürdigt. Daraus ziehen wir Kraft und die steigende Reputation macht uns stolz. Wir rufen unserem Team zu: Gut gemacht! Weiter so! Es macht Spaß, mit euch ein wenig, aber auch immer mehr, am Bildungssystem zu rütteln und die Schulen mit frischen Ideen zu bereichern.

Herzlichst
Die Geschäftsleitung von
Chancenwerk



2 Vision. Mission. Wirkung.

Vision

Wir wollen, dass alle Kinder, egal welcher sozialökonomischer Herkunft, durch gleich gute Bildungschancen ihre besten Lebensperspektiven verwirklichen können.



Mission

Chancenwerk e.V. setzt sich als Partner von Schulen für eine bessere Bildung insbesondere der Kinder ein, deren Familien sie aus finanziellen, zeitlichen und/oder sprachlichen Gründen nicht ausreichend bei der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben unterstützen können.



Wirkung

In unserer Lernkaskade helfen Jugendliche jüngeren Schüler:innen bei ihren schulischen Aufgaben und in der Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten. Die Jugendlichen wiederum erhalten Unterstützung von Übungsleitungen. Ein Geben und Nehmen und ein inspirierendes Miteinander entstehen: Schüler:innen übernehmen Verantwortung, entwickeln eine positive Haltung zum Lernen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Die Schulnoten verbessern sich und damit die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsabschluss.



3 Darum packen wir es an

3.1 Die Geschichte von Chancenwerk e.V.

Chancenwerk e.V. wurde 2004 von den beiden türkisch-stämmigen Geschwistern Şerife Vural-Banik und Murat Vural gegründet. Die Motivation zur Gründung des gemeinnützigen Bildungsvereins erzählt die Geschichte der beiden Geschwisterkinder und ihrer persönlichen Erfahrungen im Schulsystem.

Şerife und Murat sind beide in Deutschland geboren, wuchsen in einem türkischen Umfeld auf, durch dessen Sprache sie geprägt waren. „Wir haben zu Hause mit der Familie, den Freunden und Nachbarn nur auf Türkisch gesprochen. Wir lebten in einem Einwandererviertel. In der Schule hatten wir Probleme, uns auf Deutsch zu verständigen“, erinnert sich Murat Vural an seine Grundschulzeit. Nach dem Umzug der Familie in die Türkei fühlten sie sich im dortigen Schulleben wohler und Murat besuchte mehrere Jahre ein Internat. Nach einigen Jahren kehrten sie nach Deutschland zurück und landeten auf Grund ihrer Sprachkenntnisse auf der Hauptschule. Trotz entmutigender Kommentare der Lehrkräfte verloren sie ihren Traum des Aufstiegs von der Hauptschule über das Abitur bis hin zum Universitätsabschluss nicht aus den Augen. Während ihres Studiums erkannte Şerife, dass auch viele andere Heranwachsende ähnliche Bildungsprobleme haben und trat mit

den Worten „Bruder, wir müssen was tun!“ an Murat heran und die Idee, die letztlich zum gemeinnützigen Verein Chancenwerk e.V. führte, war geboren. Zunächst boten sie, gemeinsam mit einigen Studierenden, ehrenamtlich Kurse für Schüler:innen an. Schnell bemerkten sie jedoch, dass von diesen Hürden nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund betroffen sind, sondern Kinder und Jugendliche, deren Erziehungsberechtigte aus zeitlichen, sprachlichen oder finanziellen Gründen nicht beim Lernen unterstützen können.

Die Geschichte der Geschwister zeigt, dass ein Bildungsaufstieg, wie sie ihn absolviert haben, trotz hoher Hürden und ungleicher Bildungschancen möglich ist. Ihre Geschichte wirkt ermutigend auf Kinder und Jugendliche mit diversen Problemen und schwierigen Startbedingungen, bei denen der soziale Status, die kulturelle Herkunft und das Elternhaus oft mit den schulischen Leistungen zusammenhängen und über ihren Bildungserfolg entscheiden. Es ist für Şerife und Murat ein Herzensprojekt, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, ihnen Lernperspektiven und Chancengerechtigkeit zu ermöglichen und ihnen als Vorbild zu dienen.



3.2 Schöne Geschichten, die unsere Arbeit belohnen

Den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen zu steigern, ist unsere Berufung, für die wir uns täglich bei unserer Arbeit einsetzen. Neben dem lebhaften Betrieb in unseren Büros, Gesprächen und Schul- und Stiftungsbesuchen, passieren täglich bei Chancenwerk und vor allem in unseren Lernförderungen vor Ort sowie bei unseren Kooperationspartner:innen außergewöhnliche Momente. In diesem Kapitel möchten wir von einigen dieser Augenblicke, Anekdoten und Erfahrungen berichten.



Zu Gast bei einem Schulerstgespräch

Philip aus der Geschäftsleitung ist unser Experte für Netzwerke und Schulkooperationen. Üblicherweise reist er mit dem Zug quer durch Deutschland, um Schulen zu treffen und dabei gemeinsam mit den Schulleitungen die Möglichkeit einer Kooperation zu besprechen. Am 27. Januar stand ein Besuch an der Realschule Strünkede in Herne an, bei dem Philip von Ina aus dem Marketingteam begleitet wurde – eine ideale Gelegenheit, Ina davon berichten zu lassen:

„Wir betreten also gemeinsam früh morgens das Schulgebäude und melden uns im Sekretariat an. Nach kurzem Warten bittet uns die Schulleiterin in ihr Büro. Auch der Schulsozialarbeiter ist mit dabei. Nach einer kurzen Vorstellung und etwas Smalltalk geht es auch schon los! Philip erklärt in wenigen Worten unsere Lernkaskade. Die Schulleiterin erwähnt, dass es bereits ein Tutoriensystem während der Schulzeit an der Schule gibt. Zudem kooperiert die Schule mit dem Talentkolleg und einem Herner Gymnasium. Okay, die Implementierung eines Schülerhelfen-Schülern-Systems wie die Lernkaskade bietet sich an dieser Schule wohl nicht an. Heißt das etwa, dass die Unterstützung Chancenwerks dort nicht gebraucht wird? Gespannt warte ich auf die Reaktion von Gesprächsprofis Philip. Er hingegen bleibt ganz gelassen und stellt die folgenden drei Angebote vor: Zunächst eine digitale Prüfungsvorbereitung, den CHANCENabschluss in Mathe, Deutsch oder Englisch für Schüler:innen, die im Mai die Zentrale Abschlussprüfung ablegen. Die Schulleiterin findet den Vorschlag gut, da in Herne gerade alle Schu-

len mit Tablets ausgestattet werden und ihre Schüler:innen darüber teilnehmen könnten. Sie möchte das Angebot in der Schulvollversammlung vorstellen. Als zweites Angebot präsentiert Philip die CHANCENhefte. Er legt eine Auswahl auf den Tisch und neugierig wird darin geblättert. Philip erklärt, dass aktuell daran gearbeitet wird, allen interessierten Schulen die CHANCENhefte verfügbar zu machen, sodass die Kinder damit arbeiten können und auch Zugriff auf den digitalen CHANCENcampus haben. Unsere Gesprächspartner zeigen sich begeistert von den Heften und möchten sie im Kollegium vorstellen. Dass die CHANCENhefte kostenlos bestellt werden können, finden sie klasse. Das dritte Angebot ist eine Fortbildung für Jugendliche im Rahmen der CHANCENakademie. Diese könnte auch digital stattfinden und die Jugendlichen in Themen wie „Umgang mit Resilienz“, „Achtsamkeit“ oder „Lernen lernen“ schulen. Auch für dieses Angebot wird Interesse bekundet. Da im ersten Gespräch natürlich noch keine Entscheidungen getroffen und nur die Angebote vorgestellt werden, verabschieden wir uns bald. Die CHANCENhefte bleiben zum Blättern und Zeigen dort. Ich fahre Philip schnell zum Herner Bahnhof, denn schon in ein paar Minuten steigt er in den Zug, um zum nächsten Gespräch im Hexbachtal in Mülheim an der Ruhr zu gelangen.“

Übrigens haben wir uns sehr gefreut, der Realschule Strünkede im Februar und September 2023 auf ihre Bestellung hin CHANCENhefte zusenden zu dürfen und dort zudem den CHANCENabschluss anbieten zu können.

Bewerbungscoaching bei Eurowings

Die Lufthansa Group Hilfsorganisation help alliance gGmbH unterstützt uns seit acht Jahren bei Bildungsprojekten in der Region Düsseldorf. Im April 2023 fand bereits zum dritten Mal ein Bewerbungscoaching für Jugendliche der 9. und 10. Klasse mit Personalexpertinnen von Eurowings in der Europaschule in Köln statt. „Viele Schüler und Schülerinnen des Lernförderprogramms von Chancenwerk haben meist nicht die Möglichkeit, in ihrem privaten Umfeld auf Hilfestellungen oder Erfahrungswerte für ihre berufliche Laufbahn und Bewerbungsprozesse zurückgreifen zu können. Deshalb freuen wir uns, den Jugend-

lichen das professionelle Coaching anbieten zu können, welches immer sehr gut angenommen wird“, sind sich Şerife Vural-Banik, Mitglied der Chancenwerk-Geschäftsleitung, und Gaby Drawe, Projektleiterin des Bildungsprojekts der Lufthansa Group Hilfsorganisation help alliance gGmbH, einig. Die Expertinnen gaben den Jugendlichen zahlreiche Hinweise und Anregungen zu Vorbereitung und Ablauf eines Bewerbungsgesprächs mit. Darüber hinaus machte ein Fotograf professionelle Bewerbungsfotos der Teilnehmenden, die sie später für ihre Bewerbungen nutzen können.



Verabschiedung eines langjährigen Didaktischen Leiters

Herr Joachim Lilei, Didaktischer Leiter der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne, hat uns Anfang August 2023 in unserer Zentrale besucht. Herr Lilei war seit Kooperationsbeginn 2015 unser Ansprechpartner an der Mont-Cenis-Gesamtschule und hat sich nun in seinen Ruhestand verabschiedet. „Herr Lilei hat unsere Arbeit an seiner Schule stets unterstützt und mit seinem Engagement dafür gesorgt, dass dort sehr viele Schüler und Schülerinnen an unserer Lernförderung teilnehmen konnten. Für die gute Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren möchten wir uns ganz herzlich bedanken!“, freut sich Şerife Vural-Banik. Gemeinsam mit Songül Kavut, ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung, überreichte sie Herrn Lilei ein kleines Abschiedsgeschenk.



Abdel-Karim berichtet von seinem Ehrenamt in Hannover

Abdel-Karim ist 25 Jahre alt und studiert Sozialwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover. Er arbeitet seit knapp vier Jahren als Lernkoordination für Chancenwerk e.V. in Garbsen und Hannover.

Abdel-Karim, nenne drei Eigenschaften, die du besonders bei Chancenwerk einbringen kannst:

Eigenschaften, die ich sehr gut einbringen kann, sind meine Flexibilität, Spontanität und sehr viel Freude, sowie auch die Verantwortung, die ich gerne übernehme.

Beschreibe Chancenwerk in drei Worten:

In drei Worten würde ich Chancenwerk als offen, lustig und motivierend beschreiben.



Zum Video-Interview
mit Abdel-Karim



Zum Video-Interview
mit Linda



Linda erzählt von ihren Stärken im Berufsfeldpraktikum in Bochum

Linda ist 23 Jahre alt und studiert Deutsch und Erziehungswissenschaft auf Lehramt an der Ruhr-Universität Bochum. Sie unterstützt uns seit Mai 2023 als Berufsfeldpraktikantin in der CHANCENSchule Castrop-Rauxel. Welche ihrer Stärken und Fähigkeiten sie besonders gut einbringen kann und welche Erfahrungen sie aus dem Berufsfeldpraktikum in ihren späteren Lehrberuf mitnehmen wird, erzählt sie uns im Interview.

„Meine Stärken, die ich in mein Berufsfeldpraktikum einbringen kann, sind auf jeden Fall meine Flexibilität, meine Art und Weise, wie ich Kinder zum Lernen motivieren kann und meine Offenheit. Aus meiner Sicht macht es wenig Sinn, in der Lernförderung streng vorzugehen, weil die Kinder alle aus der Schule zu uns kommen und ich glaube, wenn wir ihnen auf Augenhöhe begegnen, macht es das Ganze für uns alle viel angenehmer. Ich kann viel von meinen Fähigkeiten mit in meine Arbeit einbringen und auch durch die Erfahrung, die ich bisher schon sammeln konnte, habe ich mich natürlich auch weiterentwickelt, was meine Fähigkeiten betrifft. Sei es die Geduld, wenn dann mal die einen oder anderen Kinder ein bisschen unruhiger sind und auch wie man mit Störungen umgeht. Das kommt durch die Praxiserfahrungen, die einem vielleicht im Studium nicht so präsent sind.“

Bücher für unsere LeseAdler und SchreibFüchse in Duisburg

Im Dezember wurden unsere LeseAdler und SchreibFüchse mit Weihnachtsgeschenken überrascht! Rund 180 Bücher wurden an unseren Duisburger Kooperationsschulen – der Aletta-Haniel-Gesamtschule, der Justus-von-Liebig-Schule, der Grundschule im Dichterviertel, der Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort und der Erich Kästner Gesamtschule – verteilt.

Dabei kamen die Kinder aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. „Die Aktion war ein voller Erfolg und die Kinder freuten sich jedes Mal so sehr über die Aufmerksamkeit!“, erzählt Lisa Cadeddu, Projektkoordination der LeseAdler und SchreibFüchse. Ein herzliches Dankeschön an die Haniel-Stiftung, dank der wir die Weihnachtsüberraschung umsetzen konnten.



Weihnachtsaktionen

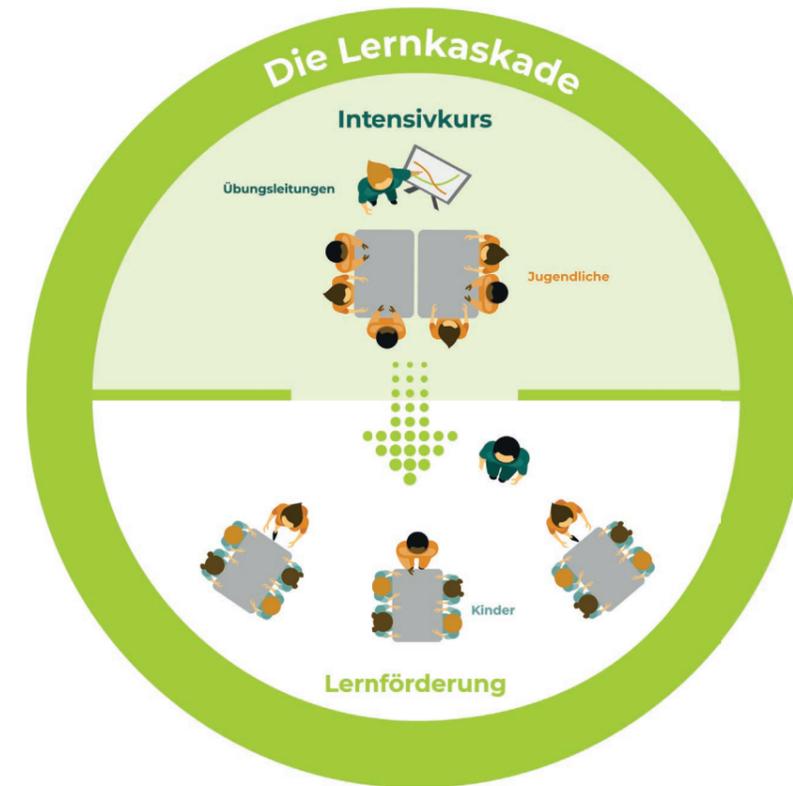
So viele schöne Weihnachtsaktionen an unseren Kooperationsschulen in Niedersachsen! Ob Waffeln backen, Plätzchen essen oder bowlen gehen – unsere engagierten Schul- und Lernkoordinationen haben am Ende des Jahres noch einmal alles gegeben, um unseren Schüler:innen

eine Freude zu machen. Vielen Dank an Kani, Olga und Leni von der IGS Kronsberg, Jule, Hannan, Laura und Lea von der IGS Süd Langenhagen sowie Dominick, Ilayda, Dilan und Greta von der IGS Garbsen!



4 Unser Konzept

4.1 Die Lernkaskade



Die Lernkaskade ist unser eigen entwickeltes und effektives Lernförderkonzept, um Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft oder den finanziellen Möglichkeiten der Familie die Chance auf bessere Noten in der Schule und einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu bieten. Die Lernkaskade haben wir an unseren Kooperationsschulen etabliert, an denen unsere Studierendenteams die Lernförderung betreuen. Die Kinder und Jugendlichen profitieren dabei vom Prinzip des Gebens und Nehmens: Unter Aufsicht von Studierenden helfen Jugendliche ihren jüngeren Mitschüler:innen dabei, ihre Basiskompetenzen und Noten zu verbessern und sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten. Im Gegenzug dazu erhalten die Jugendlichen von den Studierenden einen Intensivkurs in einem Fach ihrer Wahl. Das dient dazu, den Kindern

durch Peer Education und dem Lernen auf Augenhöhe mit älteren Schüler:innen Spaß am Lernen zu vermitteln. Zudem werden Kontakte, neue Freundschaften und eine gestärkte Schulgemeinschaft ermöglicht. So profitieren beide Seiten von unserem Konzept. Jüngere Schüler:innen bekommen das angeeignete Wissen der Jugendlichen vermittelt und lernen daraus, während die Jugendlichen Gelerntes weitergeben und auf diesem Wege wiederholen und vertiefen können. Soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung werden dabei mitgefördert. In der Lernförderung kommen zudem unsere Lernhefte, die CHANCENhefte, und unsere Lernplattform CHANCENcampus zum Einsatz, die auf die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind.

Die Vorteile der Lernkaskade

1 Geringe Kosten

Bei unserem Angebot der Lernkaskade geht es darum, allen interessierten Schüler:innen unabhängig von sprachlichen oder finanziellen Barrieren die Teilnahme an der Lernförderung zu ermöglichen. Hierbei zahlen Familien in der Regel einen geringen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro pro Monat und ihre Kinder erhalten dafür zwei Mal pro Woche 90 Minuten Lernförderung. Ältere Schüler:innen erhalten für ihre Unterstützung bei der Vermittlung des Lernstoffes im Gegenzug einmal pro Woche einen kostenbefreiten Intensivkurs von den Studierenden.

2 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Das staatliche Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) fördert besonders finanziell benachteiligte Familien. Bei Chancenwerk e.V. steht den Familien dafür eine komplette Abteilung zur Seite, die durch enge Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen und Ämtern Unterstützung bei der Beantragung der BuT-Gelder gewährt. In vielen Fällen kann die Teilnahme an der Lernförderung komplett durch BuT-Gelder finanziert werden.

3 Lernförderung in vertrauter Umgebung

Unsere Lernkaskade findet vor Ort in der Schule der Schüler:innen statt und entlastet die Familien beispielsweise durch einen unnötigen Standortwechsel. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Lernatmosphäre und die Lernergebnisse aus, da sich Kinder in einer vertrauensvollen, gewohnten Umgebung wohler fühlen.

4 Chancengerechtigkeit

Wir stehen dafür, Kinder mit verschiedensten kulturellen und finanziellen Hintergründen in unser Programm mit einzubeziehen und zu unterstützen. Wir sorgen dafür, dass alle Interessierten die Möglichkeit erhalten, sich an unserer Lernkaskade zu beteiligen, um allen Schüler:innen in Zukunft einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu ermöglichen.



4.2



CHANCENSchule

Ein fester Bestandteil von Chancenwerk e.V. sind die CHANCENSchulen. Von Montag bis Freitag finden Schüler:innen aus den umliegenden Grundschulen, weiterführenden Schulen und Berufsschulen zu uns in unsere eigenen Räumlichkeiten. Denn das ist das Besondere an den CHANCENSchulen: Sie sind grundsätzlich nicht an eine feste Kooperationschule geknüpft und bieten allen Interessierten des Einzugsgebietes eine Chance auf Bildung. Im September 2017 eröffnete die erste CHANCENSchule in Castrop-Rauxel. In den weiteren Jahren eröffneten die CHANCENSchulen in Köln, Dortmund, Hannover und Herne.

Gemeinsam arbeiten wir dort mit Schüler:innen an der Festigung ihrer Basiskompetenzen und fördern sie individuell im Fach ihrer Wahl. Im Vordergrund stehen die Hauptfächer Mathematik, Deutsch und Englisch. Das Nachholen verpassten Schulstoffes und Prüfungsvorbereitungen stehen ebenso auf dem Stundenplan. Auch eine sprachliche Förderung von Kindern und Jugendlichen, die noch nicht lange in Deutschland leben, liegt uns am Herzen. Somit kön-

nen wir vielen Schüler:innen, unabhängig vom sprachlichen Niveau, eine Teilnahme an der CHANCENSchule ermöglichen. Unsere Teams vor Ort bestehen überwiegend aus Studierenden, die den Kindern und Jugendlichen fachlich und didaktisch bei ihren Aufgaben helfen. Durch fachliche Qualifikation und Fortbildungen unserer Mitarbeiter:innen in Form von Schulungen und Workshops schaffen wir eine entspannte und produktive Lernatmosphäre. Die Unterstützung durch Stiftungen und das Bildungs- und Teilhabepaket ermöglichen den Familien eine gute und erschwingliche Lernförderung.

2023 wurde unsere CHANCENSchule in der Quinoa-Schule in Herne eröffnet. Zwar findet die Lernförderung in den Räumlichkeiten der Schule statt, das Konzept bleibt jedoch gleich. Studierende helfen Schüler:innen in Kleingruppen mit intensiver Betreuung, ihre Defizite aufzuarbeiten.

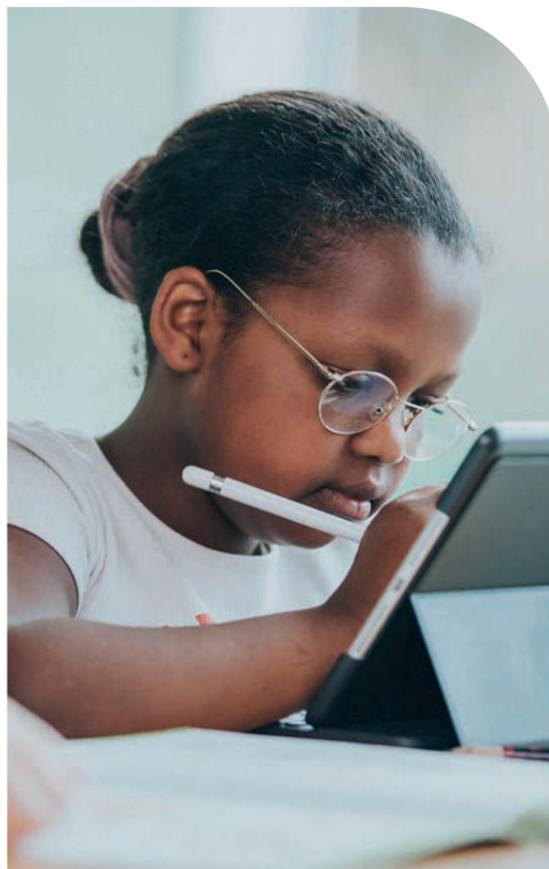


Eindrücke der CHANCENSchule Castrop-Rauxel



Das digitale Lernförderangebot der CHANCENschule digital unterstützt Kinder und Jugendliche deutschlandweit und ist offen für Schüler:innen diverser Schulformen. Im Fokus stehen die Wiederholung und Festigung der Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Schüler:innen nehmen in Kleingruppen an den 90-minütigen Kursen jede Woche im Nachmittags- und Abendbereich von zu Hause über ein digitales Endgerät teil. Das Angebot wird durchgeführt von digitalen Kursleitungen, die online via Videokonferenz die Lerninhalte interaktiv vermitteln.

Im Jahr 2023 hat die CHANCENschule digital jede Woche über 70 Kinder und Jugendliche gefördert. Zehn engagierte Kursleitungen haben die Schüler:innen digital begleitet und die wöchentlichen Kurse durchgeführt, orientiert an den individuellen Bedürfnissen der teilnehmenden Schüler:innen. Am Angebot haben Schüler:innen von der Grundschule bis



zur Oberstufe teilgenommen, an deren Schulen Chancenwerk nicht vor Ort vertreten ist. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 zwei themenspezifische Förderangebote realisiert. An einer Grundschule wurde die Leseförderung in Kleingruppen via Videokonferenz für Kinder der Jahrgangsstufe 4 ermöglicht. Die Schüler:innen nahmen während der Schulzeit an der Kleingruppenförderung der CHANCENschule digital teil, wodurch eine individuelle und gezielte wöchentliche Unterstützung der Lesekompetenz über das gesamte Schuljahr erreicht wurde. Des Weiteren hat Chancenwerk als ergänzendes Angebot die DaZ-Förderung (Deutsch als Zweitsprache) von ukrainischen Kindern und Jugendlichen der Jahrgangsstufen 5–10 an der IGS Garbsen ermöglicht. Eingeteilt nach dem aktuellen Sprachniveau haben die Schüler:innen jede Woche in Kleingruppen ihre Sprachkenntnisse mit Unterstützung der digitalen Kursleitungen verbessert.



Ein erfolgreiches Jahr der Weiterbildung und Qualifizierung

Das Jahr 2023 war für die CHANCENakademie ein Jahr des Wachstums und der Weiterentwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem wir nur fünf Train-the-Trainer-Schulungen, eine Einarbeitungsveranstaltung und einmalig eine dreiteilige DaZ-Workshopreihe angeboten haben, konnten wir unser Angebot erheblich ausweiten und diversifizieren. Insgesamt haben 101 Veranstaltungen stattgefunden!

Besonders hervorzuheben sind die neuen Veranstaltungen „Einführung Lernkaskade“ und „CHANCENspirit“, mit denen wir einen großen Teil der Einarbeitung der Übungsleitungen (ÜL) übernommen haben. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur einen umfassenden Einstieg in die Methoden und Ziele unseres Vereins, sondern schaffen auch eine gemeinsame Basis für die weitere Zusammenarbeit. Zudem ist es uns ein großes Anliegen, Übungsleitungen vor ihrem ersten Einsatz an der Schule einzuarbeiten und sie im weiteren Verlauf zu begleiten. Unsere fünf Train-the-Trainer-Schulungen blieben ein zentraler Bestandteil unseres Programms. Diese Schulungen befähigen ÜL dazu, Workshops mit Schüler:innen durchzuführen, in denen diesen wertvolle Ressourcen an die Hand gegeben werden, die sie benötigen, um selbstbestimmt und erfolgreich ihre persönliche Zukunft gestalten zu können. Neben der Förderung von Selbstwirksamkeit, Resilienz und Selbst(lern-)kompetenzen sowie der Erarbeitung eines Umgangs mit der eigenen Vorbildfunktion und mit herausfordernden Situationen geht es auch um Herzensbildung. Wir möchten mit unseren Angeboten das Selbstwertgefühl der Schüler:innen sowie ihre Empathiefähigkeit und einen achtsamen Umgang mit sich selbst und mit anderen fördern, um die Begegnung auf Augenhöhe zu sichern.

Neu hinzu kamen optionale Workshops, die das Angebot erweiterten und vertieften: „Schon wieder ein Motivationsworkshop...gar kein Bock“, „IT Productivity“, „Interkulturelle Kompetenz und Überwindung von Sprachbarrieren Teil 1“ und „Teil 2“. Diese Workshops standen sowohl ÜL als auch festen Mitarbeitenden offen, um die persönliche Entwicklung sowie praktische Anwendung im Arbeitsalltag bei Chancenwerk e.V. zu fördern. Besonders wertvoll war auch die Einführung der drei Workshops, die unsere Redaktion übernommen hatte. Diese hatten das Ziel, die Didaktik und Sprachsensibilität in unserer Lernförderung zu stärken und einen Einblick in unser internes Material zu gewähren, welches die ÜL in ihrer Tätigkeit zusätzlich unterstützt. Ein weiteres Highlight war die neu eingeführte Veranstaltung „OS Akquise und Begleitung“, die die Teilnehmenden als OS-Coaches qualifizierte und somit einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung der Unterstützung der Jugendlichen in unserer Lernförderung leistete.

Insgesamt hat die CHANCENakademie im Jahr 2023 ein vielfältiges und praxisorientiertes Qualifizierungsprogramm geboten, das die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer ÜL und Mitarbeitenden erheblich gestärkt hat. Diese positive Entwicklung lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken, in der wir weiterhin auf Wachstum und Qualität setzen werden.





Einführung

Im Jahr 2023 wurde das Projekt CHANCENabschluss mit Unterstützung der RAG-Stiftung im Ruhrgebiet und Saarland erfolgreich implementiert. Das Ziel des Projektes ist es, Jugendliche aus allen Schulformen auf ihren Schulabschluss vorzubereiten – sei es der Hauptschulabschluss, die mittlere Reife oder das Abitur.

Zielgruppe und Angebot

Das Projekt richtet sich an alle Jugendlichen der neunten und zehnten Klassen sowie Abiturient:innen, unabhängig von ihrer Schulform, und bietet Vorbereitungskurse in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch an. Die Kurse werden als 90-minütige Einheiten konzipiert und so organisiert, dass sie flexibel in den Zeitplan der Schüler:innen passen.

Kursleitung und Inhalte

Die digitalen Kurse werden von engagierten Student:innen und jungen Berufstätigen geleitet, die ihr Wissen und ihre Erfahrung mit den Jugendlichen teilen. Diese Kursleitungen unterstützen die Schüler:innen beim Lernen, entwickeln individuelle Kursfahrpläne und üben Prüfungsaufgaben, um eine gezielte und effektive Vorbereitung zu gewährleisten.

Entstehung der Idee

Die Idee für die digitalen Kurse zur Abschlussvorbereitung entstand vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die viele Schüler:innen vor große Herausforderungen stellte. Die Pandemie führte zu mangelnder selbständiger Vorbereitung und geringer Motivation bei vielen Jugendlichen. Mit den digitalen Kursen sollten feste Zeiten und thematische Schwerpunkte vorgegeben werden, um die Schüler:innen zu motivieren und ihnen eine strukturierte Vorbereitung zu ermöglichen.

Implementierung und Reichweite

Im Jahr 2023 konnten wir den CHANCENabschluss an insgesamt 24 Schulen im Ruhrgebiet und im Saarland einführen. Dabei entstanden 32 Kurse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch, die von 20 engagierten Kursleitungen durchgeführt wurden.

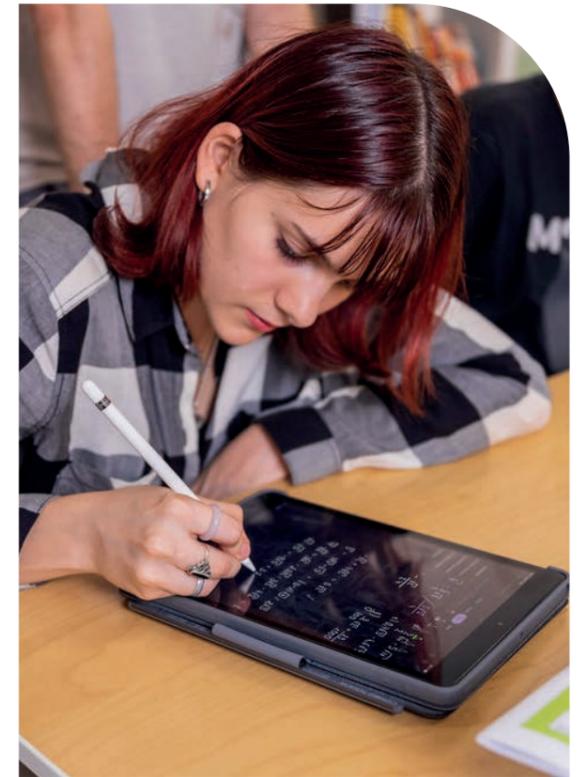


Unsere digitale Lernplattform, der CHANCENcampus, hat im Jahr 2023 einige Neu- und Weiterentwicklungen erhalten.

Die Redaktion hat viele neue digitale Inhalte für die Fächer Deutsch, Mathe, Englisch, Chemie und Biologie erstellt. Diese lassen sich sowohl in Abhängigkeit zu den Heften nutzen (durch das Scannen von QR-Codes), als auch zum Teil unabhängig von den Heften bearbeiten.

Auch unsere Lernverlaufsdiagnostik, die CHANCENkurve, wurde um drei Tests im Bereich Mathematik erweitert (Subtraktion, Division und Multiplikation). So können Schüler:innen der Jahrgangsstufen 3 – 6 jetzt in allen Grundrechenarten diagnostiziert und gefördert werden.

Hiervon profitieren seit 2023 nicht nur die Schüler:innen, die an unserer Lernkaskade teilnehmen. Wir haben den Campus auch für Schüler:innen geöffnet, die an Kooperationsschulen sind, an denen die Lernkaskade nicht etabliert ist und an denen beispielsweise nur mit unseren CHANCENheften gearbeitet wird. So ziehen immer mehr Schüler:innen Nutzen aus unserer Lernplattform.



Und auch für Mitarbeitende ist der Campus jetzt nutzbar: Unser CHANCENcorner ist der Bereich für Mitarbeitende von Chancenwerk. Hier finden sie aktuell alle unsere CHANCENhefte, Lösungen und Handreichungen als PDF. Perspektivisch können in diesem Bereich auch Unterlagen, Videos oder Quizze für die Mitarbeitenden hinterlegt werden.

Zusätzlich zur inhaltlichen Weiterentwicklung gab es auch einige technische Neuerungen. Wir haben stetig daran gearbeitet, die Nutzung für die User:innen zu optimieren und beispielsweise die Nutzung des Campus auf Mobilgeräten verbessert.

Um unsere Lerninhalte noch interaktiver und interessanter gestalten zu können, haben wir nun Zugriff auf weitere Elemente, wie die Mathematik-Software GeoGebra oder einen Strukturformelzeichner für die naturwissenschaftlichen Fächer.



Neues aus der Redaktion

Unser Redaktionsteam besteht aus erfahrenen Didaktik-Expert:innen, die die Bildungsstandards der verschiedenen Bundesländer und die neuesten didaktischen Methoden kennen. So können wir die grundlegenden Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gezielt fördern und sicherstellen, dass unsere Materialien im schulischen Alltag und in verschiedenen Förderprogrammen eingesetzt werden können.



38 verschiedene Lernhefte sind entwickelt worden

Verschiedene Jahrgänge im Fokus der einzelnen Fächer

In den letzten Monaten hat auch die Redaktion weiter auf Hochtouren gearbeitet. Insgesamt können wir nun stolz 38 Lernhefte präsentieren, die innerhalb eines Jahres entstanden sind. In den Fächern Biologie und Chemie werden nun bewusst ältere Schüler:innen angesprochen. Die hier aufgegriffenen Themen sind auch für Abschlussprüfungen von Bedeutung. In Deutsch und Mathe richten wir den Blick nun verstärkt auf Grundschulen – denn auch hier können Förderbedarfe festgestellt werden, auf die wir so reagieren. Englisch nimmt die Unter-

Unsere CHANCENhefte decken verschiedene Themen und Methoden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie und Chemie ab. Für jüngere Kinder sind die Lerninhalte in spannende Geschichten eingebunden, bei denen sie mit unseren Maskottchen Malu und Bente spielerisch lernen und Aufgaben lösen. Für ältere Schüler:innen sind die Materialien altersgerecht gestaltet, um ihre Motivation und Freude am Lernen zu fördern.

Kombiniert mit den digitalen Angeboten auf dem CHANCENcampus bieten wir den Schüler:innen die Möglichkeit, sowohl vor Ort als auch digital zu lernen. In die Lernhefte haben wir QR-Codes integriert, die zu weiterführenden Aufgaben, Erklärvideos und Lernspielen auf unserer Plattform führen. Zusätzlich gibt es immer mehr rein digitale Lektionen und Lerneinheiten, die unabhängig von den Heften genutzt werden können.

Diese hybride und individuelle Lernumgebung ermöglicht es den Schüler:innen, in ihrem eigenen Tempo und nach ihren eigenen Bedürfnissen zu lernen, sei es in der Schule oder innerhalb anderer Lernförder Szenarien. Mit der CHANCENkurve¹ erweitern wir unsere redaktionelle Arbeit und bieten so nun auch ein Tool an, mit dem der Lernverlauf in den Basiskompetenzen Leseverstehen und Grundrechenarten in Deutsch und Mathe gemessen werden kann. Dieser Einblick durch eine wiederkehrende Diagnose bildet eine Lernverlaufskurve ab, anhand derer die Förderung individuell ausgerichtet und angepasst werden kann.

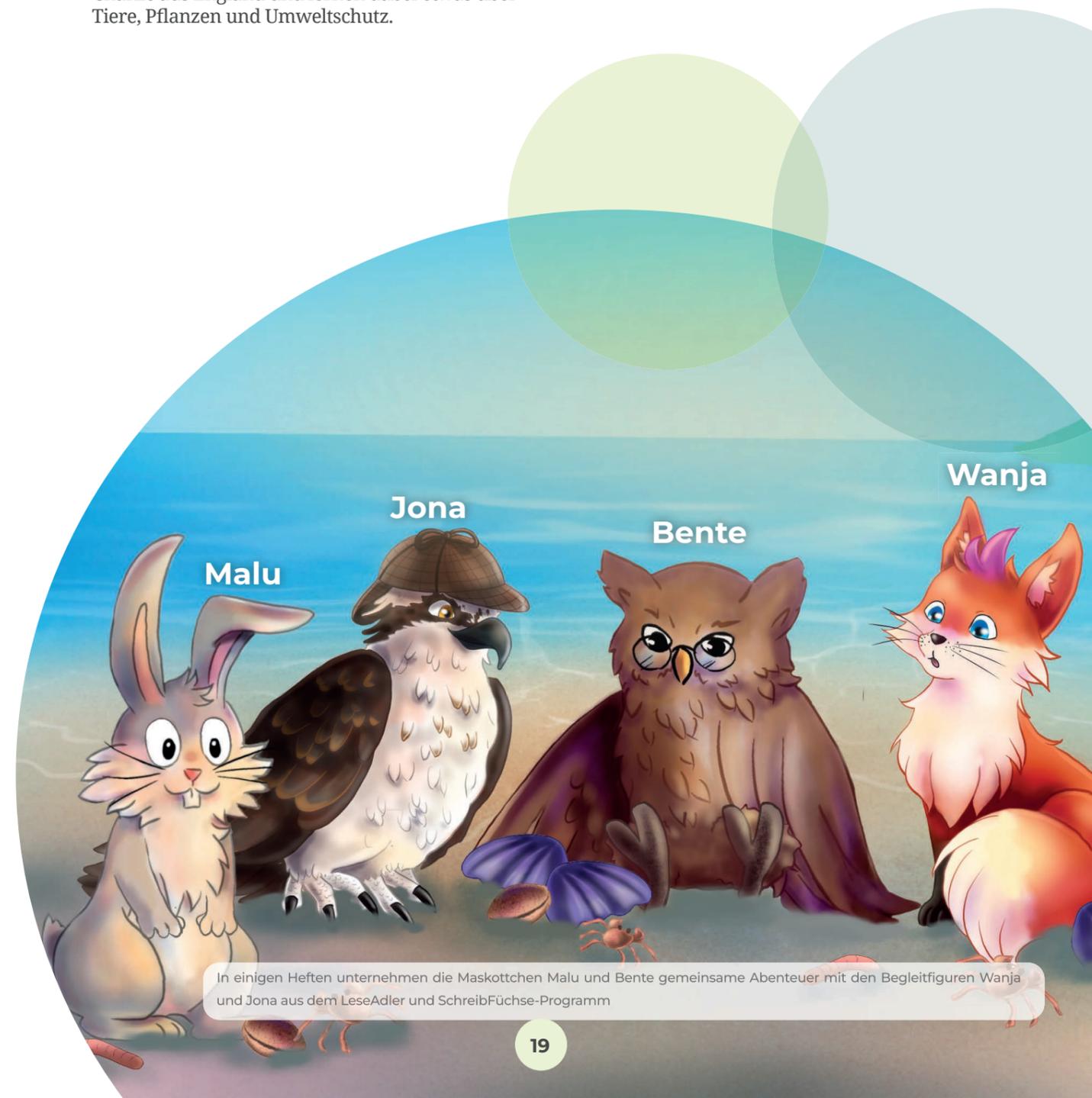
und Mittelstufe in den Fokus und zielt dabei auf essentielle Kompetenzen wie das Lese- oder Hörverstehen. Dabei spielt natürlich auch die Verknüpfung mit dem CHANCENcampus eine wichtige Rolle. Hier finden sich nun z. B. auch eingesprochene Texte, Erklär-Videos und andere Aufgabenformate. Neu ist zudem, dass wir unsere Maskottchen und das Storytelling nun nur noch für jüngere Schüler:innen einsetzen. Für die Älteren schaffen wir authentische und altersangemessene Kontexte, die die Inhalte lebensnah vermitteln.

Neues Design für Grundschulhefte

Mit Blick auf Grundschulhefte haben wir nun auch ein passendes Design dazu entworfen. Hier setzen wir auf visuelle Elemente, kurze Texte und sprachlich reduzierte Aufgabenstellungen, um die Schüler:innen bestmöglich zu unterstützen. Unser erster Prototyp, den wir bereits gedruckt haben, ist dabei in doppelter Hinsicht besonders: Das Heft ist nicht nur im neuen Design, sondern ist auch unser erstes Kooperationsheft der Fächer Englisch und Sachkunde. Fächerübergreifend unternehmen die Maskottchen hier einen Ausflug durch den Hundert-Chancen-Wald mit Cousin Charlie aus England und lernen dabei etwas über Tiere, Pflanzen und Umweltschutz.

Abenteuer mit Malu und Bente

Und als ob das nicht genug wäre, haben wir nun auch unsere Hundert-Chancen-Wald-Crew erweitert. Einige kennen Wanja und Jona vielleicht schon von den LeseAdlern und SchreibFüchsen. Nun machen sie mit Malu, Bente & Co gemeinsame Sache. So können wir nun auch Materialien für die Leseförderung mit Jona und Wanja entwerfen, welches sowohl in der normalen Lernförderung als auch im Projekt LeseAdler und SchreibFüchse genutzt werden kann.



Malu

Jona

Bente

Wanja

In einigen Heften unternehmen die Maskottchen Malu und Bente gemeinsame Abenteuer mit den Begleitfiguren Wanja und Jona aus dem LeseAdler und SchreibFüchse-Programm

¹ Unsere CHANCENkurve basiert auf Tests von LEVUMI (www.levumi.de), einer universitären Onlineplattform zur Lernverlaufdiagnostik.

5 Was wir eingesetzt und erreicht haben

5.1 Standortentwicklung

23

Schulstarts

Gesamtschule-Bochum-Mitte, Nelson-Mandela-Schule Bochum, Goethe Gymnasium Dortmund, Stadtteilschule Arheilgen Darmstadt, Green-Gesamtschule Duisburg, Steinbart-Gymnasium Duisburg, Gemeinschaftsschule Eppelborn, Oberschule Schaumburger Straße Bremen, Quinoa-Schule Herne, Realschule Sodingen Herne, Realschule Strünkede Herne, Arnold-Freymuth-Gesamtschule Hamm, Lohrtalschule Mosbach, Gesamtschule Saar Mülheim an der Ruhr, Realschule Mellinghofer Straße Mülheim an der Ruhr, Schule am Hexbachtal Mülheim an der Ruhr, Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte, Landgraf-Ludwig-Realschule Pirmasens, Robert Schuman Grundschule Pirmasens, Gemeinschaftsschule Ludwigspark Saarbrücken, Herbert-Binkert-Schule Saarbrücken, Schule im Rastbachtal Saarbrücken, Albert-Einstein-Gymnasium Völklingen

Neue Städte

Eppelborn, Hamm, Mosbach, Mülheim an der Ruhr, Neunkirchen, Pirmasens, Völklingen

07



Unsere umgesetzten Lernangebote an den Standorten 2023

23

CHANCENabschluss:

Willy-Brandt-Gesamtschule Bochum, Erich-Kästner-Schule Bochum, Gesamtschule-Bochum-Mitte, Nelson-Mandela-Schule Bochum, Goethe Gymnasium Dortmund, Aletta-Haniel-Gesamtschule Duisburg, Green-Gesamtschule Duisburg, Gemeinschaftsschule Eppelborn, Gymnasium Essen Nord-Ost, Gemeinschaftsschule Gersheim, Realschule Sodingen Herne, Realschule Strünkede Herne, Arnold-Freymuth-Gesamtschule Hamm, Gemeinschaftsschule Marpingen, Gesamtschule Saar Mülheim an der Ruhr, Realschule Mellinghofer Straße Mülheim an der Ruhr, Schule am Hexbachtal Mülheim an der Ruhr, Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte, Gemeinschaftsschule Ludwigspark Saarbrücken, Schule im Rastbachtal Saarbrücken, Schloss-Realschule Stuttgart, Albert-Einstein-Gymnasium Völklingen und digitale Kurse für Abschlussvorbereitung in Bremen

LeseAdler und SchreibFüchse

Aletta-Haniel-Gesamtschule Duisburg, Erich-Kästner-Gesamtschule Duisburg, Gemeinschaftsgrundschule im Dichterviertel Duisburg, Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort Duisburg, Justus-von-Liebig-Schule Duisburg, Landgraf-Ludwig-Realschule plus Pirmasens, Robert Schuman Grundschule Pirmasens

07

09

Aufholprogramm nach Corona, Saturdays for Future und andere Lernförderangebote

Schätzelberg-Grundschule Berlin, Walter-Gropius-Schule Berlin, Erich-Kästner-Schule Bochum, Max-Schmeling-Stadtteilschule Hamburg, Stadtteilschule Wilhelmsburg Hamburg, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule Wiesbaden, Gesamtschule Waltrop, Christian von Mannlich-Gymnasium Homburg, Quinoa-Schule Herne

Sprachförderung für Zugewanderte

Justus-von-Liebig-Schule Duisburg

01

06

CHANCENSchulen

CHANCENSchule Castrop-Rauxel, CHANCENSchule Dortmund, CHANCENSchule Hannover, CHANCENSchule Köln, CHANCENSchule an der Gustav-Heinemann-Schule Köln, CHANCENSchule an der Quinoa-Schule Herne

CHANCENhub

Essen

01

82

Schulen mit Lernkaskade

Versendete
CHANCENhefte

58.256

Übersicht unserer Schüler:innen nach Lernförderprogramm

Produkt

Lernkaskade

Andere Lernförderangebote

CHANCENabschluss /
Prüfungsvorbereitung

CHANCENSchule

LeseAdler und SchreibFüchse

CHANCENSchule digital

CHANCENcampus

Sprachförderung für
Zugewanderte

CHANCENferien

Jahresdurchschnitt 2023

2535, davon 2076 Kinder
und 459 Jugendliche

302

283

181

101

85

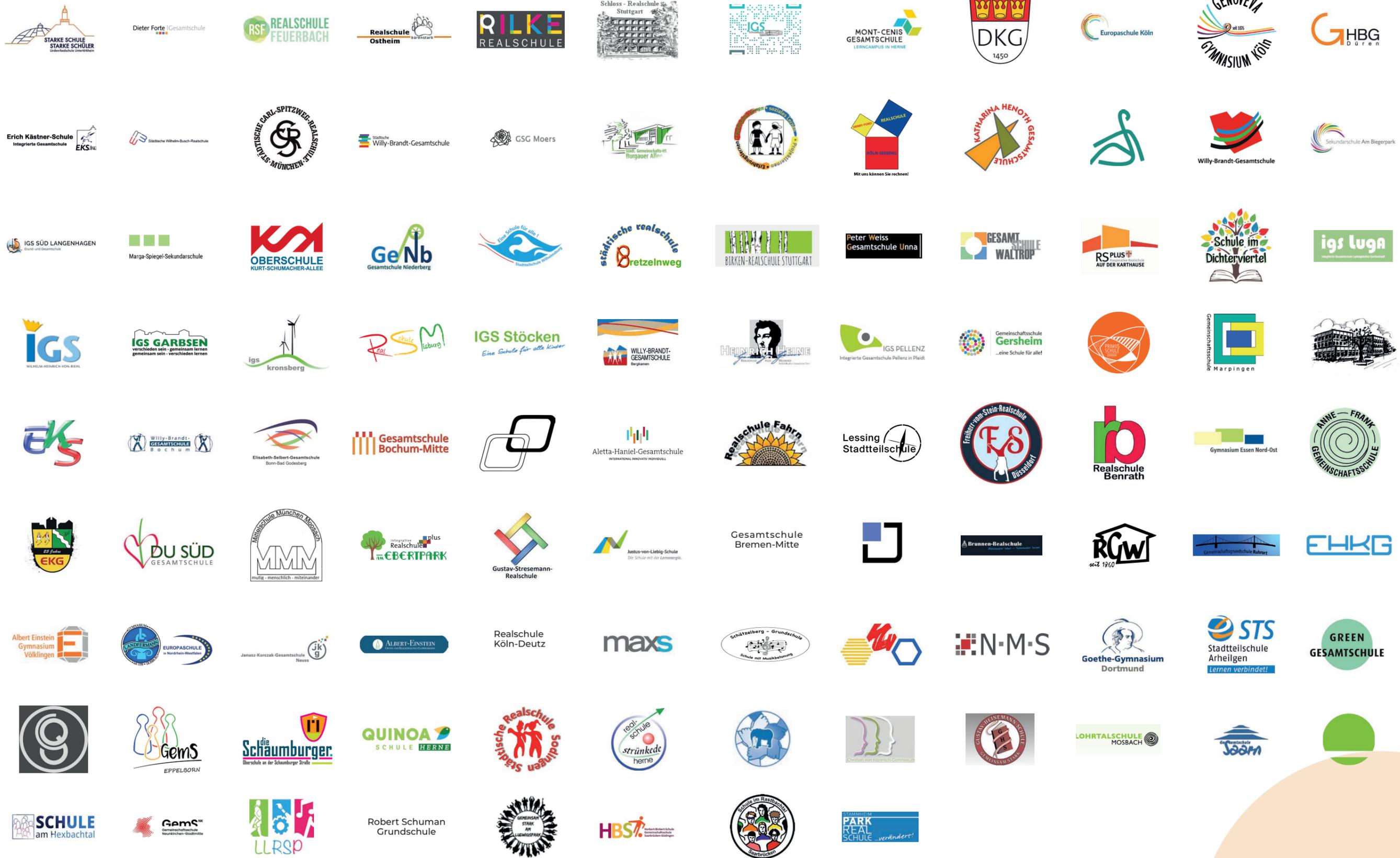
47

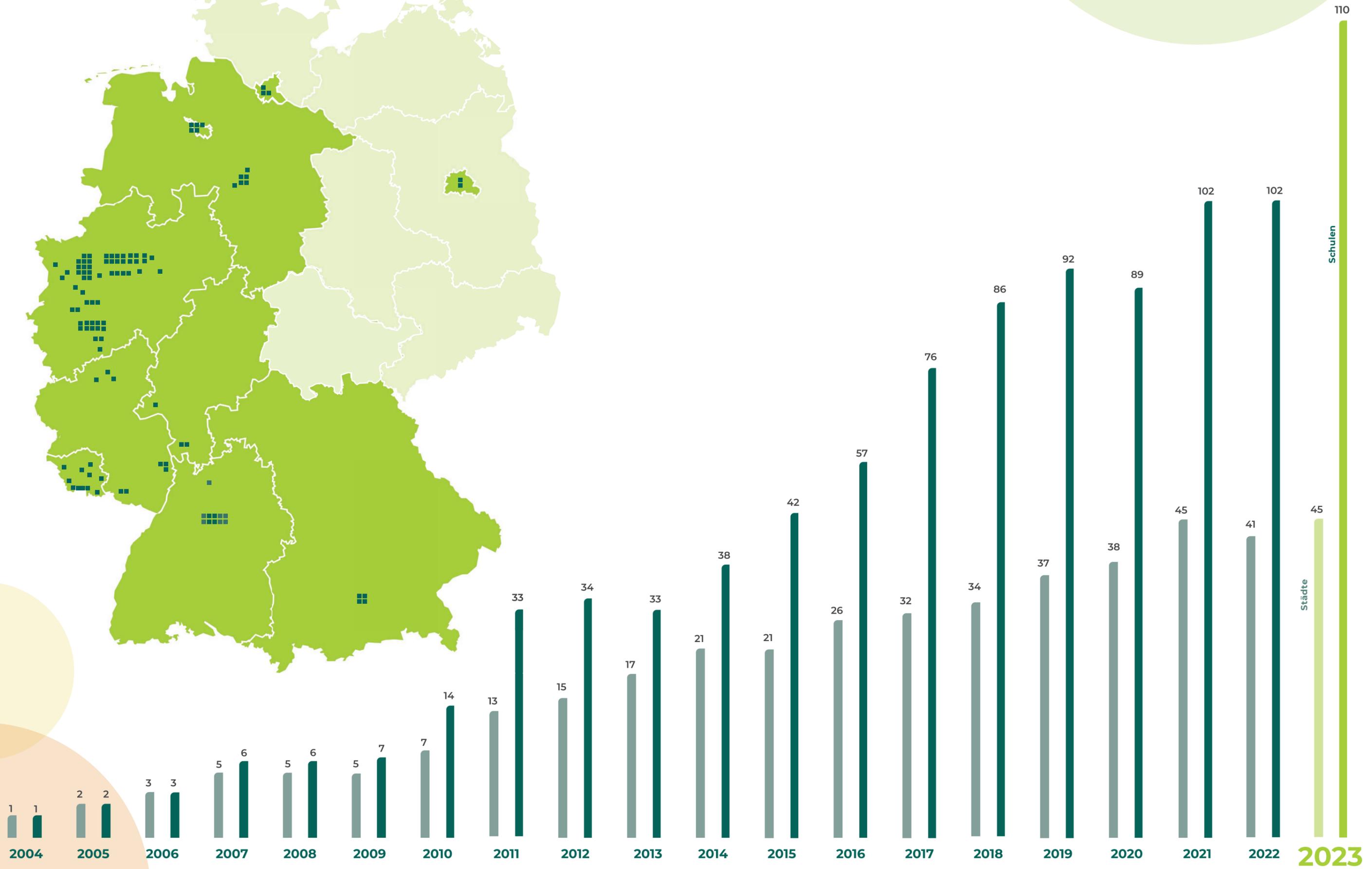
45

24



5.2 Unsere Kooperationschulen





5.3 Unsere Programme

Bildung als Chance

Beim Projekt „Bildung als Chance“ (BaC) wird das Prinzip des Collective Impacts umgesetzt. Dies bedeutet, dass verschiedene Akteur:innen aus Kommunalverwaltungen, Zivilgesellschaft und der Wirtschaft zusammenwirken, um anspruchsvolle gesellschaftliche Probleme zu lösen. Das grundlegende Ziel dieses Projektes ist es, gemeinsam die Herausforderungen für Bildungschancen von Heranwachsenden anzugehen. Initiiert wurde das Projekt vor 14 Jahren von der Haniel Stiftung in Duisburg. Gemeinsam mit



Standort Pirmasens

In Kooperation mit der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) wird das Projekt LeseAdler und SchreibFüchse seit Herbst 2023 auch am Standort Pirmasens in der Südwestpfalz realisiert.

Für den Transfer des Projekts in die Region entwickelten Chancenwerk e.V. und die RPTU eine Lehrveranstaltung, in der sich seit dem Wintersemester 2023/24 motivierte Lehramtsstudierende am Campus Landau für die Förderung von Lese- und Rechtschreibkompetenzen von Kindern und Jugendlichen qualifizieren. Auf der Grundlage des Erlernten engagieren sich die Studierenden in Partnerschulen in Pirmasens. Seit November 2023 besuchen dort rund 40 Schüler:innen der Klassen 3 und 4 der Robert Schuman-Grundschule und rund 20 Schüler:innen der Klassen 5 und 6 der Landgraf-Ludwig-Realschule plus das Förderangebot LeseAdler und SchreibFüchse. LeseAdler und SchreibFüchse bietet geschützte Lernräume, in denen Lernen Freude macht und in denen die individuellen Bedürfnisse, Hürden und Stärken der Lernenden Berücksichtigung finden. Gleichzeitig eröffnet das Projekt Lehramtsstudierenden die Chance, sich intensiv und praxisbezogen auf ihre berufliche Zukunft als Lehrkräfte vorzubereiten. Allein 2023 haben bereits 26 Studierende der RPTU das Angebot wahrgenommen, sich an der Universität als Expert:innen für die

Chancenwerk e.V. sind auch andere Bildungsorganisationen in das Projekt eingebunden. Dazu zählt die Teach First Deutschland gmbH, die engagierte Hochschulabsolvent:innen als Fellows in Schulen sozialer Brennpunktgebiete entsendet, um Schüler:innen zu unterstützen. Außerdem beteiligt sich apeiros e.V., eine Organisation, die potenzielle Schulabbrecher:innen frühzeitig erkennt und ihnen gezielte Hilfe anbietet. Dank der Förderung durch die Haniel Stiftung konnte apeiros e.V. unsere CHANCENhefte einsetzen, um Schulverweigerer:innen bei ihrer Wiedereingliederung zu unterstützen.

Lese- und Schreibentwicklung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert und sich mit dem neu gewonnenen Wissen in den Pirmasenser Partnerschulen eingebracht. Für Enes-Kemal Ciftci, der zwei der insgesamt 14 Fördergruppen betreut, sei es das Schönste, wenn er im Laufe der Förderung bemerke, dass die Schüler:innen etwas verstanden hätten – ein Erfolg sowohl für die Schüler:innen als auch für den angehenden Lehrer selbst. Basierend auf Sprachdiagnosen entwickeln die studentischen Förderkräfte Lernmöglichkeiten, die ebenso fachlich fundiert wie spielerisch die Fähigkeiten der teilnehmenden Schüler:innen im Lesen und Rechtschreiben trainieren. Hierbei kommen insbesondere auch die von Chancenwerk e.V. konzipierten CHANCENhefte zum Einsatz, die nicht zuletzt durch das anregende Storytelling und wiederkehrende Identifikationsfiguren zum Lernen einladen. „Mir hat das Lesebuch besonders gut gefallen und die Arbeitsblätter helfen mir gut“, berichtet ein:e Schüler:in und ergänzt: „Ich hätte gerne jeden Tag Förderung.“

LeseAdler und SchreibFüchse bereichert die universitäre Lehrkräftebildung an der RPTU durch die Verzahnung von Theorie und Praxis und ermöglicht gleichzeitig die fachlich sowie didaktisch fundierte Förderung von Kindern und Jugendlichen. Eine Win-win-Situation mit Zukunftspotenzial.

Die Verwirklichung des Projekts am Standort Pirmasens wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Accanto und der BildungsChancen gmbH.



Gruppenbild der Lehramtsstudierenden mit Projektkoordinatorin und Dozentin Dr. Barbara Rieger (ganz links) am Campus Landau

Standort Duisburg

Für das LeseAdler und SchreibFüchse Projekt am Standort Duisburg ist das Jahr 2023 aus verschiedenen Gründen ein besonderes, denn das Projekt befindet sich zu diesem Zeitpunkt nicht nur bereits im dritten Förderjahr, sondern zeitgleich werden auch Schritte initiiert, um das Projekt verstetigen zu lassen. Ziel des LeseAdler und SchreibFüchse Projektes ist die Förderung von Schüler:innen mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Die Förderung findet in Kleingruppen an Kooperationsschulen statt und richtet sich an die sensiblen Jahrgänge drei bis sechs. Die am Projekt teilnehmenden Kooperationsschulen bilden Tandems, bestehend aus einer Grund- sowie einer weiterführenden Schule in einem Schulbezirk, da so ein Angebot von insgesamt vier aufeinanderfolgenden Förderjahren ausgesprochen werden kann. Im ersten Drittel des Jahres wird das LeseAdler und SchreibFüchse Projekt an zwei Tandems umgesetzt, im November 2023 erfolgt dann der Start an einer fünften Kooperationsschule, sodass insgesamt 179 Schüler:innen in der Förderung erreicht werden. Durchgeführt wird die wöchentliche Förderung von Studierenden, die sowohl über die Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum als auch durch Eigenakquise ihren Weg in die Schulteams gefunden haben. Die Studierenden der Ruhr-Universität Bochum belegen einen Kurs im Master-Studiengang Lehramt für das Fach Deutsch. Gleichzeitig übernehmen sie die zehn vorgeschriebenen Einsätze innerhalb einer LeseAdler- und SchreibFüchse-Fördergruppe. Parallel dazu akquiriert Chancenwerk e.V. eigenständig interessierte Studierende. So wird sichergestellt, dass das Projekt das ganze Schuljahr über zuverlässig angeboten werden kann. Die Eigenakquise von Studierenden für das Projekt ist ein wichtiger Schritt seitens Chancenwerk e.V. auf dem Weg hin zur Verstetigung. Zudem ist es ein tolles Angebot für motivierte Lehramtsstudierende während des Studiums durch diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln, un-

abhängig von den studierten Fächerkombinationen. Im Jahr 2023 haben sich insgesamt rund 30 Studierende engagiert, um ausgewählte und förderbedürftige Schüler:innen mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im LeseAdler und SchreibFüchse Projekt zu unterstützen. Fachlich und pädagogisch werden sie von Chancenwerk e.V. regelmäßig geschult.

Die Schüler:innen werden in der Förderung nicht nur von engagierten Studierenden begleitet, sondern auch von den Maskottchen Jona und Wanja. Diese laden die Schüler:innen in diesem Jahr zum ersten Mal ein, mittels der neuen CHANCENhefte aus der Chancenwerk-Redaktion in ihre Welt abzutauchen und an ihren „Abenteuern im Chancenwald“ teilzunehmen. So aufregend es bei Jona und Wanja im Chancenwald zugeht, so aufregend wird es Mitte des Jahres auch in einem Klassenraum der LeseAdler und SchreibFüchse-Förderung an der Aletta-Haniel-Gesamtschule. Das Team erreichte nämlich eine Anfrage vom ZDF, einen Beitrag zum Thema Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten für die Kindernachrichten logo! drehen zu dürfen. Der daraufhin stattgefundenen Besuch des Fernsteams am 18. September war sowohl für die teilnehmenden Schüler:innen als auch für die Übungsleitungen eine tolle Erfahrung und zeigt, wie wichtig es ist, betroffenen Kindern eine Stimme zu geben und Gehör zu verschaffen. Finanziell ermöglicht wird das Projekt LeseAdler und SchreibFüchse durch die Haniel Stiftung sowie die Geschwister Horstmann Stiftung. Zum Jahreswechsel hat uns darüber hinaus eine großzügige Spende der Haniel Stiftung die Möglichkeit eröffnet, das gelungene Förderjahr 2023 mit einer tollen Bücheraktion abzuschließen. So konnte allen LeseAdlern und SchreibFüchsen in der letzten Stunde vor den Ferien ein besonderes Präsent in Form von sorgsam ausgewählter Lektüre hinsichtlich Interessen und Alter der Beschenkten überreicht werden. Abschließend, und mit Freude in die Zukunft blickend, freut sich das gesamte LeseAdler und SchreibFüchse-Team darüber, dass das Förderprojekt über den Pilotzeitraum hinaus bewilligt wird.



Für einen Zwischenbericht nach zweijähriger Pilotphase der „LeseAdler und SchreibFüchse“ kamen im April unterschiedliche Vertreter:innen zu einer Gesprächsrunde in den Räumlichkeiten der Haniel Stiftung in Duisburg zusammen: Songül Kavut (Mitglied der Geschäftsleitung und Projektleiterin von Chancenwerk e.V.), Lisa Cadeddu, (Projektkoordinatorin Chancenwerk e.V.), Nadja Rehmann (Justus-von-Liebig-Schule), Prof. Dr. Kay Windthorst (Kuratoriumsvorsitzender Haniel Stiftung), Murat Vural (Geschäftsführer Chancenwerk e.V.), Ulf Gutowski (Didaktische Leitung Justus-von-Liebig-Schule), Melina Klempel (Didaktische Leitung Aletta-Haniel-Gesamtschule), Ruth Kuhlmann (Aletta-Haniel-Gesamtschule), Dr. Rupert Antes (Geschäftsführer Haniel Stiftung), Mira Grub (Referentin Haniel Stiftung) (v. l. n. r.).

Sprachförderung für Zugewanderte

Ukraine Projekt in der Stadtbibliothek Duisburg

Im Jahr 2023 haben wir durchschnittlich über das Jahr verteilt etwa 25 Kinder fördern können. In den Sommerferien haben wir versucht, mit neuen Flyern und der Hilfe der Stadtbibliothek sowie des kommunalen Integrationszentrums Werbung zu machen. Dadurch konnten wir nach den Ferien einige Neuzugänge begrüßen. Die Förderung fand in der Stadtbibliothek Duisburg in Stadtmitte sowie in den Zweigstellen in Hamborn und Meiderich statt. Damit möglichst viele Kinder an der Förderung teilnehmen konnten, lagen die Förderzeiten im Nachmittagsbereich und zwei Kurse wurden samstagsvormittags angeboten. Die Übungsleitungen wurden pädagogisch und fachlich von Chancenwerk e.V. begleitet. Das von Chancenwerk e.V. erstellte DaZ-Lernheft wurde gerne genutzt. Eine Lerngruppe wurde von 4-6 Kindern besucht, so dass eine individuelle Betreuung innerhalb der 90-minütigen Förderung möglich war. Am 07.09.2023 fand ein erfolgreiches Pressegespräch in der Zweigstelle in Hamborn statt, neben Chancenwerk e.V. waren die Haniel Stiftung sowie die Stadtbibliothek in Duisburg vertreten.



Sprachförderung an der Justus-von-Liebig Schule

Die Sprachförderung für die Kinder und Jugendlichen an der Justus-von-Liebig-Schule fand am Zweitstandort der Schule statt, da dort die Schüler:innen der Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) unterrichtet werden. Sowohl die Schulteambegleitungen bzw. Projektkoordinatoren als auch die Schulkoordinationen dieser Sprachförderung stehen stets im Austausch mit den zuständigen Ansprechpersonen. Im Jahr 2023 konnten wir dort 15 Schüler:innen sprachlich fördern. Die Altersgruppe war sehr heterogen, da sie nicht anhand ihres Alters einer Klassenstufe zuzuordnen waren, sondern vielmehr nach ihren Deutschkenntnissen in IVK 1 und IVK 2 eingestuft wurden. In der Sprachförderung wurden die Themen und Aufgaben aus dem Unterricht bearbeitet, die uns im Austausch mit den Ansprechpersonen mitgeteilt wurden. In der Lernförderung kam unser DaZ-Lernheft „Deutsch lernen“ zum Einsatz.

5.4 Die Bedeutung unserer Arbeit

Unsere Wirkungslogik

Input

Was investieren wir in unsere Arbeit?

 Übungsleitungen Geschäftsleitung Chancenwerk-Teammitglieder Beiräte	 CHANCENhefte & CHANCENcampus Marketingmaterial
 Weiterbildung Fachwissen Erfahrung	 Herzblut Leidenschaft Engagement
 Kooperationen Netzwerke (Hoch-) Schulen	 Förderpartner:innen Öffentliche Gelder Mitgliedsbeiträge

Output

Welche Leistungen generiert Chancenwerk damit?

 Mit unserer Arbeit und der Unterstützung von über 380 Übungsleitungen ...	 ... an über 100 Schulstandorten und/oder auf digitalem Wege.
 ...erreichen wir über 3.600 Schüler:innen ...	 Dabei qualifizieren wir 95 % der älteren Schüler:innen, bieten den Jugendlichen Workshops und unseren Studierenden eine Vielzahl an Fortbildungen.
 ... in über 9 Lernförderprogrammen ...	 58.256 versendete CHANCENhefte erreichten bisher unsere Schüler:innen

Outcome

Was bedeutet das für jede:n erreichte:n Schüler:in?

 Mehr Chancen auf faire Bildung und bessere Schulnoten	 Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung
 Einen erhöhten Bildungsabschluss und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben	 Respektvoller Umgang und stufenübergreifender Austausch
 Das Erleben von Selbstwirksamkeit: Vertrauensaufbau in die eigenen Fähigkeiten	 Mehr Freude und Motivation am Lernen und Entwicklung in die eigene Persönlichkeit

Impact

Was bedeutet das für die Gesellschaft?

 Verbesserung der sozialen Mobilität	 Zuwachs an gesellschaftlicher Teilhabe
 Stärkere Unabhängigkeit der Bildungserfolge vom Elternhaus	 Bessere Zugangsvoraussetzungen für den Übergang von der Schule in den Beruf

5.5 Unsere Evaluation

Unser Evaluationssystem

Um unsere Zielgruppen bestmöglich zu unterstützen, gestalten wir unsere Programme und Aktivitäten gezielt nach ihrer Wirkung. Hierfür haben wir ein umfassendes Evaluationssystem entwickelt, das die systematische Erfassung, Analyse und Bewertung unserer Initiativen ermöglicht. Ziel ist es, unsere Wirkung kontinuierlich zu maximieren und die Qualität unserer Angebote stetig zu verbessern.

Unser Evaluationssystem besteht aus zwei zentralen Komponenten (s. Abb. 1):

1. Monitoring: Zweimal pro Schuljahr erfassen wir an jeder Partnerschule individuelle Daten zur Zufriedenheit der Teilnehmenden. Diese gezielte Auswertung ermöglicht es uns, schnell und schulspezifisch an der Qualität der Lernkaskade zu arbeiten. Befragt werden die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

2. Wirkungsmessung: Einmal jährlich erheben wir bundesweit schulübergreifende Daten, um zu überprüfen, inwiefern Chancenwerk e.V. seine Wirkungsziele erreicht. Neben den Kindern und Jugendlichen werden auch Übungsleitungen, Erziehungsberechtigte und Schulpersonal unserer Partnerschulen in die Befragung einbezogen.



Abb. 1: Unser internes Evaluationssystem

Seit 2022 umfasst die Wirkungsmessung auch alle CHANCENSchulen und die digitale CHANCENSchule, wobei die verwendeten Indikatoren auf diese Förderangebote anwendbar sind. Dadurch sind auch Teilnehmende dieser Programme in den Evaluationsergebnissen vertreten. Darüber hinaus werden neben der klassischen Lernförderung und der Lernkaskade seit den letzten Jahren auch alle weiteren diversifizierte Förderangebote hinsichtlich ihrer Zufriedenheit und Wirkungsziele evaluiert. Durch die erweiterte Evaluation sind wir in der Lage, noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Zielgrup-

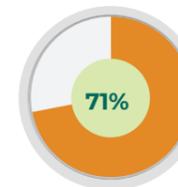
pen einzugehen und unsere Konzepte schneller anzupassen. Dieses Kapitel umfasst daher auch Evaluationsergebnisse der CHANCENakademie, der LeseAdler und SchreibFüchse sowie des Bremer Kooperationsprojektes zur digitalen Prüfungsvorbereitung. Ein Ausschnitt der gesammelten Daten und Ergebnisse werden im Folgenden präsentiert.

Zugrunde liegt eine vierstufige Skala (Stimme (eher) zu, stimme (eher) nicht zu oder keine Angabe). Im Folgenden abgebildet ist die Zustimmungstendenz (wie die summierten Angaben von „Stimme zu“ und „Stimme eher zu“). Abweichende Skalen werden gesondert ausgewiesen. Alle Angaben gerundet. Die Zitate in diesem Jahresbericht sind orthografisch und gendergerecht korrigiert worden.

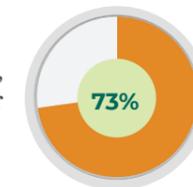
Unsere Wirkungsmessung 2023

Unsere Wirkungsmessung fand vom 06. März bis 31. März 2023 an 78 Kooperationsschulen statt. 1285 Kinder und Jugendliche, 234 Studierende, 290 Personen aus dem Kontext Schule und 548 Erziehungsberechtigte nahmen teil. Dabei hat die diesjährige Wirkungsmessung ge-

zeigt, dass Chancenwerk einen positiven Effekt auf den Lernerfolg der teilnehmenden **Kinder** hat (s. Abb. 2). Chancenwerk motiviert die Kinder durch den Lernerfolg, den sie bei Chancenwerk erfahren und zeigt ihnen, dass Lernen auch Spaß machen kann.



„Ich merke bei Chancenwerk, wie ich Schritt für Schritt besser werde.“ (N=1063)



„Durch Chancenwerk fühle ich mich besser auf Tests und Klassenarbeiten vorbereitet.“ (N=1026)

Abb. 2: Effekt auf den Lernerfolg der teilnehmenden Kinder

Die Mehrheit der Kinder vertraut in ihre Fähigkeiten und erlebt bei Chancenwerk eine Förderung ihrer Selbstwirksamkeit, was sie ermutigt, an sich zu glauben. So geben 71 % der teilnehmenden Kinder an, durch Chancenwerk gelernt zu haben, viele Aufgaben selbstständig zu bewältigen (N=1112). Dazu schafft Chancenwerk eine motivierende und faire Atmosphäre, in der

sich Kinder respektvoll unterstützt fühlen und keine Angst vor Fehlern haben. 81 % schätzen, dass alle bei Chancenwerk gleich behandelt werden, unabhängig von Aussehen, Sprache oder Kleidung (N=1062).



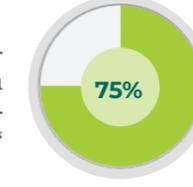
Zitat eines Kindes: „Danke, dass ihr mir geholfen habt! Ich habe bessere Noten bekommen, als vorher und ich habe auch neue Freunde gefunden, danke.“

Die **Jugendlichen** schätzen die Unterstützung, die sie bei Chancenwerk erhalten, sowohl in Bezug auf ihre schulischen Leistungen als auch auf ihre persönliche Entwicklung. Sie fühlen sich gestärkt in ihrer Fähigkeit, selbstbestimmt zu lernen und ihre Bildungsziele zu erreichen. So glauben zwei Drittel der Jugendlichen, dass sie durch Chancenwerk bessere Chancen haben, ihren angestrebten Abschluss zu erreichen (N=121). Die Jugendlichen bei Chancenwerk

zeigen ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und sozialem Engagement. Ein Drittel hat bereits als Kinder an den Programmen teilgenommen und setzen sich nun aktiv für die Unterstützung der jüngeren Schüler:innen ein (N=127). Sie schätzen zudem den stufenübergreifenden Austausch und die Möglichkeit, durch das Helfen auch selbst Gelerntes zu vertiefen (s. Abb 3).



„Wenn ich den jüngeren Schüler:innen helfe, wiederhole ich auch selbst wieder die Grundlagen und lerne etwas dazu.“ (N=115)



„Durch Chancenwerk habe ich Kontakt mit Schüler:innen aus anderen Klassen und Stufen, die ich sonst wahrscheinlich nie kennengelernt hätte.“ (N=115)

Abb. 3: Gegenseitig vorteilhafter Charakter der Lernkaskade



Zitat eines/einer Jugendlichen: „Es macht mir Spaß, den Jüngeren zu helfen. Ich finde es schön zu sehen, dass die Kinder mir und meinem Wissen vertrauen und habe ein Erfolgserlebnis, wenn ich einem Jüngeren erfolgreich helfen konnte.“

Die **Übungsleitungen** bei Chancenwerk sind engagiert und fühlen sich sowohl beruflich als auch persönlich durch ihre Arbeit bereichert (s. Abb. 4.) Zudem würden 90 % Chancenwerk als

Auftraggeber weiterempfehlen (N=230). 97 % engagieren sich bei Chancenwerk, weil sie dazu beitragen möchten, dass alle Kinder die Chance auf faire Bildung haben (N=214).



„Durch die Arbeit bei Chancenwerk profitiere ich selbst auf persönlicher Ebene.“ (N=215)



...sammeln durch die Arbeit bei Chancenwerk wertvolle berufliche Erfahrungen. (N=215)

Abb. 4: Chancenwerk bietet auch einen Mehrwert für unsere Übungsleitungen

Das **Schulpersonal** an unseren Partnerschulen schätzt die Zusammenarbeit mit Chancenwerk als sehr positiv ein. Sie fühlen sich gut informiert und unterstützt, sehen Chancenwerk als professionellen Partner und erkennen den hohen Mehrwert, den die Kooperation für ihre Schule und ihre Schüler:innen bietet. So sehen

77 % der Teilnehmenden den größten Mehrwert in der Kooperation mit Chancenwerk darin, dass das Förderangebot direkt an der Schule stattfindet (N=242). Darüber hinaus haben 87 % ihren Schüler:innen schon einmal eine Teilnahme bei Chancenwerk empfohlen (N = 243).

Zitat einer Lehrkraft: „Ich arbeite sehr gern mit Ihnen zusammen und finde immer wieder, dass Sie professionell aufgestellt sind.“



Die **Erziehungsberechtigten** sind mit den Programmen von Chancenwerk sehr zufrieden. Sie sehen Verbesserungen bei ihren Kindern und schätzen die direkte Unterstützung durch

Chancenwerk. So sind drei Viertel der Teilnehmenden der Meinung, dass Chancenwerk ihrem Kind beim Lernen hilft (N=517). 81 % würden Chancenwerk weiterempfehlen (N=480).



Zitat eines Erziehungsberechtigten: „Tolle Idee, super Preis-Leistung. Mein Sohn hat sich schon verbessert dank Chancenwerk. Ich bin froh, dass die Schule seit diesem Schuljahr so etwas Innovatives anbietet. Ich hoffe, das bleibt auch in Zukunft erhalten. Wir sind sehr froh damit.“



CHANCENakademie

Die Übungsleitungen und Jugendlichen bei Chancenwerk e.V. können seit Frühjahr 2022 die Möglichkeit nutzen, sich mit kostenlosen Workshops der **CHANCENakademie** fortzubilden. Diese Workshops richten sich an Jugendliche oder an Übungsleitungen und umfassen verschiedene Themen wie z. B. „Lernmotivation, Lernstrategien und mentale Stärke“ oder „Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache“. Dazu werden sie befähigt, das ihnen vermittelte Wissen an ihre jüngeren Schüler:innen in der Lernförderung weitergeben zu können und/oder hilft ihnen beim Umgang miteinander, indem sie relevant für ihre Tätigkeit bei Chancenwerk sind. Zudem erhalten Sie eine Bescheinigung

über die Teilnahme.

So haben 94 % der teilnehmenden **Übungsleitungen** in dem Workshop neue Fakten, Theorien und Strategien kennengelernt, die ihnen beim Umgang mit Schüler:innen mit DaZ-Förderbedarf und/oder Fluchterfahrung helfen können (N=71) und 87 % fühlen sich dadurch sicherer im Umgang mit entsprechenden Schüler:innen (N=71).

Auch unsere **Jugendlichen** bewerten ihren Workshop zum Thema „Lernmotivation, Lernstrategien und mentale Stärke“ als sehr positiv. 83 % der Jugendlichen hatten Spaß am Workshop (N=224), und 89 % fühlten sich in der Atmosphäre wohl (N=224).

Zitat einer Übungsleitung zum Workshop: „Die Workshopangebote von euch beinhalten sehr spannende Themen und sind sehr nützlich (sowohl für die Arbeit bei Chancenwerk als auch darüber hinaus), was ich echt super finde!“



LeseAdler und SchreibFüchse

Das **LeseAdler und SchreibFüchse** Angebot von Chancenwerk wird von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. 89 % der Teilnehmenden nehmen die Studierenden, die die Förderung leiten, als freundlich, hilfsbereit und kompetent

wahr (N=54). Die Förderung trägt zu einer Verbesserung der Lese-Rechtschreib-Kompetenzen bei, so geben zwei Drittel der teilnehmenden Kinder an, dass die seither besser Lesen und Schreiben können (N=54).



Zitat eines Kindes: „Ich freue mich immer, dass wir alle eine schöne Stunde haben.“

CHANCENabschluss Bremen

Der **CHANCENabschluss Bremen** wird von den Teilnehmenden als sehr hilfreich für das bessere Verständnis der fachlichen Inhalte und die Vorbereitung auf die Abiturprüfungen bewertet. 91% der Teilnehmenden geben an, dass der Kurs dazu beigetragen hat, die fachlichen Inhalte besser zu verstehen (N=79). Die Unterstützung durch die Kursleitung und der Austausch

im Kurs tragen wesentlich zur Steigerung des Selbstvertrauens bei. So fühlten sich 92 % durch die ermutigende Unterstützung der Kursleitung gestärkt (N=79). Die positiven Rückmeldungen in den offenen Fragen betonen die Qualität und den Wert der Zusammenarbeit in diesem Programm.

Zitat eine:r Schüler:in: „Ich finde, ich wurde wirklich sehr gut auf meine Prüfung vorbereitet und habe mich dadurch sicherer gefühlt. Es wurde auf meine Fragen eingegangen. Chancenwerk ist eine super Sache, die vielen neue Möglichkeiten ermöglichen kann.“



Bei Chancenwerk e.V. sind wir entschlossen, unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern und positive Veränderungen in den Bildungswegen aller Einzelnen zu bewirken. Wir sind stolz auf

unsere Maßnahmen und die Ergebnisse, die wir erzielen und setzen uns weiterhin leidenschaftlich für unsere Mission ein.

5.6 Qualitätsmanagement

Qualitäts- und Prozessmanagement

Rückblickend auf das vergangene Jahr hat sich auch im Bereich Qualitäts- und Prozessmanagement vieles getan. Das 2023 personell neu aufgestellte Team befasst sich mit der systematischen Planung, Steuerung und Optimierung von Prozessen. Eine übergeordnete Rolle spielt dabei die Qualität der Inhalte unserer Produktpalette, allen voran der Lernkaskade.

So ist beispielsweise im Rahmen des An- und Abmeldeprozesses für die Lernkaskade nun die digitale Anmeldung sowohl für Kinder als auch Jugendliche möglich. Um einen reibungslosen Übergang von analogen Anmeldebögen zu digitalen Anmeldeformularen zu gewährleisten, wurden im Zuge dessen unsere papierbasierten Anmeldeunterlagen all unserer Produkte inhaltlich überarbeitet und in ein neues Design überführt.

Für unsere Lernkaskade wurde zudem die neue Toolbox 2.0 mit allen relevanten Prozessdokumenten und Leitfäden für unsere Übungsleitungen etabliert. In diesem Kontext wurde auch das pädagogische Konzept für unsere Lernkaskade aktualisiert.

Die technischen Aktualisierungen und neuen Funktionen unserer digitalen Produkte, wie z. B. der CHANCENcampus, das CHANCENboard und auch unsere Logistik-Website wurden in die jeweiligen Prozessschritte aufgenommen und den zuständigen Personen kommuniziert.



Im Mai ging unsere neue Logistik-Bestellseite an den Start. Hier können alle Mitarbeitenden und Schulteam-Mitglieder mit einer Chancenwerk E-Mail-Adresse unsere CHANCENhefte und Werbematerialien, wie bspw. Flyer, Anmeldeformulare und Co., bestellen.

Außerdem durften wir die CHANCENreise bekannt geben. Dabei handelt es sich um ein neues Bildungsprogramm, um Jugendliche innerhalb der Lernkaskade zu erreichen und sie bis zum Schulabschluss zu begleiten. Im Zuge dessen wurden auch ein Flyer für die CHANCENreise und ein Manual für den Coach entwickelt. Der Coach ist eine neue Rolle im Schulteam und u. a. für die enge Begleitung der Jugendlichen, die Akquise und Anmeldung sowie die gemeinsame Reflexion mit den Schüler:innen zuständig.

Ende letzten Jahres haben wir auf ein neues Medium für Prozessbeschreibungen gesetzt: Mithilfe von Kurz-Videos möchten wir die Abläufe visualisiert, vereinfacht und kompakt darstellen. Dieses neue Kommunikationsformat eröffnet neue Perspektiven, um unsere Mitarbeitenden und Übungsleitungen zu adressieren. So können wir sicherstellen, dass trotz Schnellebigkeit und der stets wachsenden Aufgabenbereiche Informationen zielgerichtet weitergegeben werden und unser Team erreichen. Im Mittelpunkt steht dabei die Sprache, die sich im stetigen Wandel befindet und sich transformiert. Chancenwerk versteht sich als Organisation, die Diversität und Vielfalt lebt, fördert und anerkennt. Aus diesem Grund gab es auch Neuerungen im Bereich Wording und Gendern. Mithilfe des Wording-Leitfadens und des Genderkonzepts möchten wir einen verbindlichen und einheitlichen Gebrauch von Sprache in der internen und externen Kommunikation sicherstellen



5.7 Fundraising

Unsere Arbeit im Fundraising-Team

Wir vom Fundraising-Team haben zum Ziel, durch Mittelbeschaffung die Mission von Chancenwerk finanziell zu ermöglichen. Es gibt viele Stiftungen, deren Förderzwecke zu unserer Arbeit passen. Um potenzielle Förderer:innen zu finden und von unserer Arbeit zu überzeugen, bedarf es jedoch viel Fingerspitzengefühl. Welche Förderausschreibung passt zu unseren strategischen Zielen oder unserer pädagogischen Arbeit? Passen die Förderrichtlinien zu unserem Vorhaben? Möchten wir eine Projektförderung erst einmal für ein Jahr oder direkt für mehrere Jahre beantragen? Wie stellen wir ein komplexes Projekt so dar, dass in einem Antragsformular bei einer Begrenzung von 1000 Zeichen alles Wichtige erläutert wird? Haben wir alle Deadlines im Blick? Wie können wir eine Anschlussfinanzierung sicherstellen? Diese und weitere Fragen begleiten unsere alltägliche Arbeit, die manchmal mit Herausforderungen verbunden ist, aber auch mit vielen Glücksgefühlen, wenn ein Antrag bewilligt wird und eine fruchtbare Zusammenarbeit mit einer Stiftung entsteht.

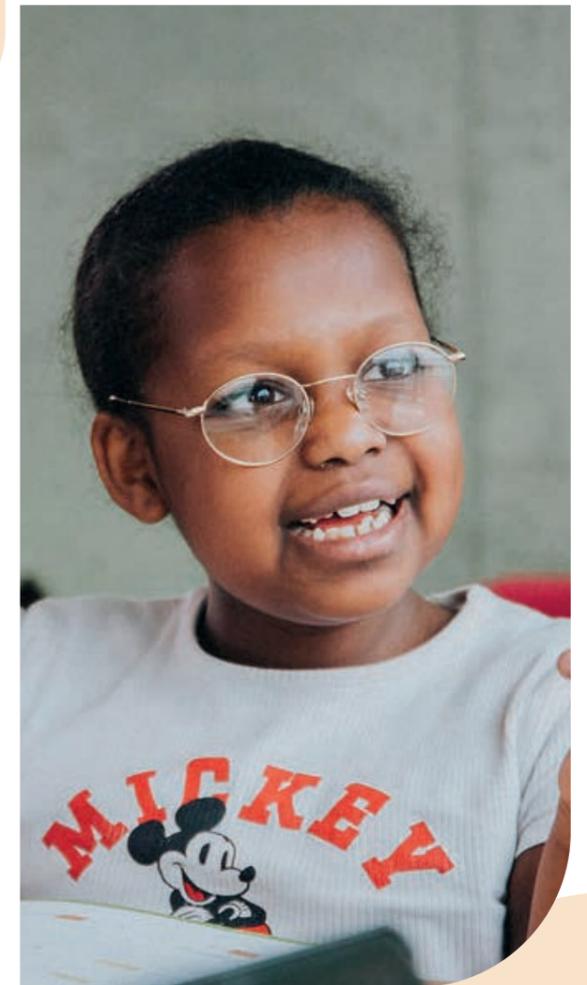
Vom Erstkontakt bis zur Bewilligung

Die Zusammenarbeit mit Stiftungen beginnt bei uns häufig mit einer gründlichen Recherche. Wir identifizieren potenzielle Förderpartner:innen, die zu unseren Projekten und Zielen passen. Der erste Kontakt erfolgt dann meist durch ein Anschreiben oder einen Anruf, um ein persönliches Gespräch anzufragen. Auch Netzwerkveranstaltungen bieten uns die Gelegenheit, mit Stiftungen in Kontakt zu treten und unsere Arbeit vorzustellen. Nach einem erfolgreichen Gespräch bereiten wir einen Förderantrag vor. Dieser durchläuft interne Überarbeitungsschleifen, um sicherzustellen, dass er unseren Anforderungen gerecht wird. Ein wichtiger Teil eines jeden Antrags ist der Finanzplan, den wir in Zusammenarbeit mit der kaufmännischen Leitung erstellen. Nach der Einreichung des Antrags bleiben wir in Kontakt mit der/dem Förderpartner:in, um eventuelle Rückfragen zu klären und bei Bedarf zusätzliche Informationen bereitzustellen. Dieser Prozess bis zur Entscheidung kann einige Wochen bis mehrere Monate dauern. Bei einer positiven Entscheidung erhalten wir eine offizielle Bewilligung und die Umsetzung des Projekts kann beginnen.

Nach der Bewilligung: Berichte schreiben und Folgeanträge stellen

Nach der Bewilligung des Antrags hört unsere Arbeit noch lange nicht auf. Wir halten die Stiftungen regelmäßig über Projektfortschritte auf dem Laufenden. Dies geschieht durch schriftliche Berichte und Verwendungsnachweise, in denen wir die bisher erreichten Meilensteine, den aktuellen Stand und die nächsten Schritte dokumentieren, oder durch regelmäßige Treffen mit der Stiftung.

Denn eine transparente und detaillierte Kommunikation ist entscheidend, um die Basis für eine weitere Zusammenarbeit zu legen. Mit einigen Stiftungen arbeiten wir über viele Jahre erfolgreich zusammen. Es ergeben sich auch immer wieder neue Fördermöglichkeiten und Partnerschaften. Dadurch bleibt unsere Arbeit jeden Tag aufs Neue spannend und herausfordernd.



5.8 Marketing und Presse

Presseaktionen und Stiftungsbesuche

Das Jahr startete für IT-Koordinatorin Gabriele Förstermann und Enes Vural, Operative Leitung CHANCENSchulen, am 12. Januar beim Collective Learning Management System in Frankfurt. Coach Andrea Felde führte am 1. Februar mit dem Leitungsteam einen Workshop zur Organisationsentwicklung Chancenwerks durch (s. Foto unten).



Am 8. Februar waren Murat Vural und Philip Kösters beim „Bildung als Chance“ Fördererroundtable der Hans Weisser Stiftung in Hamburg. Besuch in unserer CHANCENSchule in Castrop-Rauxel hatten wir am 13. Februar, als die Landtagsabgeordnete Lisa Kapteinat von Dudu Vural empfangen wurde. Am 28. Februar war die RAG-Stiftung zu Gast in unserer CHANCENSchule. Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung, und Heike Humpf, Bereichsleiterin Bildung der RAG-Stiftung, wurden von Chancenwerk-Geschäftsführer Murat Vural und Songül Kavut aus der Geschäftsleitung empfangen. Im gemeinsamen Gespräch wurden die erreichten Ziele der aktuellen Förderung präsentiert und unsere Projekte vorgestellt – insbesondere die CHANCENhefte. Zudem konnten sich unsere Gäste einen Eindruck von unserem Team machen und einen Blick in unsere CHANCENSchule werfen, in der Kinder unserer Lernförderung ein kleines Geschenk überreichten.

Am 1. März waren Songül Kavut und Murat Vural zu Besuch bei KMK Kinderzimmer GmbH & Co. KG in Hamburg. An den Feierlichkeiten zu 15 Jahre ArbeiterKind.de nahm Murat am 9. Mai in Berlin teil. Vom 11. bis 12. Mai waren Katharina Mraz und Murat auf den Stiftungstagen in Berlin. Den Workshop „Mehr Menschen in Schule bringen“ der Bildungsinitiative RuhrFutur besuchte Murat am 17. Mai in Essen. Am 24. Mai war Murat zur Charity Gala der Postcode Lotterie in Düsseldorf eingeladen. Die Konferenz „Zukunft Stiftung – Philanthropie im Wandel“ fand am 12. Juni in Hannover statt, an der Murat teilnahm. Zum 5-jährigen Jubiläum der Pacemaker Initiative war Murat am 14. Juni in Düsseldorf eingeladen.

„Kamera an“ hieß es am 16. Juni, als die WDR Lokalzeit Dortmund zu Gast in der CHANCENSchule Castrop-Rauxel war und einen Beitrag zur Lernförderung mit unseren CHANCENSchul-Kindern drehte.

Nach der Sommerpause besuchten Songül und Murat am 30. August die Beisheim Stiftung in München. Bei Sonnenschein stellten Enes Vural und einige Übungsleitungen der CHANCENSchule unser Angebot bei einem Stadtteilfest in Castrop-Rauxel vor (s. Foto unten).



Am 6. September nahm Murat an der Regionaltagung der SOS-Kinderdörfer Region Nord-West in Bremen teil. Am 16. September war Murat beim Netzwerktreffen der Förderpartner:innen und Stipendiat:innen der Hans Weisser Stiftung in Hamburg. Erneuten Besuch eines Fernseheteams gab es am 18. September, dieses Mal an der Aletta-Haniel-Gesamtschule in Duisburg: Die Redaktion von logo! drehte einen Beitrag über die LeseAdler und SchreibFüchse (s. Foto unten).



Zum 10-jährigen Jubiläum unseres langjährigen Förderpartners aqtvator waren Songül, Raphaël und Murat am 22. September in Bad Homburg eingeladen. Die nächste Feierlichkeit schloss sich zum 10-jährigen von FASE in München an, zu dem Murat am 19. Oktober reiste. Vom 3. bis 5. November zog sich die Geschäftsleitung zu Strategietagen nach Holland zurück. Am 9. November waren Songül und Philip zu Gast beim TalentAward Ruhr im thyssenkrupp Quartier Essen. Das Jahr wurde mit der Wirtschaftsbeiratssitzung in unserer Zentrale am 14. Dezember abgeschlossen.

Zu Gast bei Schulministerin Dorothee Feller

Am 28. Juni waren die Vorständin der RAG-Stiftung, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, gemeinsam mit Murat Vural und Songül Kavut aus der Chancenwerk-Geschäftsleitung zu Gast bei Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW, und Ulrich Wehrhöfer, Abteilungsleiter im Schulministerium. Sie erhielten dort die Gelegenheit, die Arbeit von Chancenwerk e.V. vorzustellen. „Wir haben mit unseren Produkten wie Lernkaskade, CHANCENakademie, CHANCENabschluss und CHANCENcampus aufzeigen können, dass Chancenwerk ein professioneller Bildungs-

partner ist, der auf akute Bedarfe wie die Folgen der Corona-Pandemie oder die Ergebnisse der IQB- und IGLU-Studie bestens reagieren kann“, fasst Murat Vural den positiven Gesprächsverlauf zusammen. Insbesondere unsere CHANCENhefte wurden als sehr durchdacht wahrgenommen. Auch Bärbel Bergerhoff-Wodopia, die diesen Termin initiiert hat, betont, wie wertvoll die Arbeit von Chancenwerk e.V. ist. Die RAG-Stiftung fördert die Arbeit von Chancenwerk seit 2017 im Saarland und seit 2019 im Ruhrgebiet. Hier ist sie inzwischen der größte Förderer von Chancenwerk.



Zu Gast im Schulministerium

Bewerbungsmanagement: Ein neues Team

Mit der Einstellung von Thorsten Banik am 1. Februar 2023 fiel der Startschuss für das Team Bewerbungsmanagement. Die zentrale Idee: das Bewerbungsmanagement im Ruhrgebiet zu zentralisieren. Schnell zeigte sich jedoch, dass die ursprünglich vorgesehenen 20 Stunden von Thorsten für die steigende Zahl an Gesprächen nicht ausreichten. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, verstärkte Antonia Schierhoff ab dem 1. Mai das Team. Sie übernahm weitere Standorte und unterstützte aktiv im Recruiting sowie im Hochschulmarketing. Im September 2023 präsentierte das Team die Ergebnisse der zentralisierten Strategie der Geschäftsleitung. Der Vergleich mit Standorten, die weiterhin eigenständig rekrutierten, zeigte deutlich, dass die Zentralisierung ein Erfolg war. Diese positive Bilanz führte dazu,

dass die Strategie auf weitere Standorte ausgeweitet wurde. Seit Ende 2023 ist Nadine Zimmermann Teil des Teams Bewerbungsmanagement. Aus der Zentralisierung des Ruhrgebiets wurde schnell auch die Zentralisierung von Stuttgart, München, Hamburg, Berlin, Koblenz, Neuwied und Wiesbaden.



Karrieretag Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Am 10. Mai besuchten Carla Körner, Thorsten Banik und Antonia Schierhoff die Campusmesse in Düsseldorf. Auf dem Campus der Heinrich-Heine-Universität konnten sich Studierende bei uns am Stand zu ehrenamtlichen Jobs in der Lernförderung, aber auch zu Festanstellungen nach dem Studium bei Chancenwerk e.V. informieren. „Wir konnten an dem Tag Studierende für unsere Kooperationsschulen in Düsseldorf gewinnen. Das ist für uns ein toller Erfolg! Außerdem ist es grundsätzlich wichtig, sichtbar zu sein und auf unsere Arbeit in der Organisation aufmerksam zu machen. Wir merken, viele junge Menschen möchten Gutes tun, wissen aber häufig nicht, welche Anlaufstellen sie nutzen sollen“, so Carla Körner, Leitung Personal- und Hochschulmarketing.



Chancenwerk e.V. beim Karrieretag in Düsseldorf

Ehrenamt-Messe

Die Ehrenamt Agentur Essen e.V. hat am 20. August zur Ehrenamt-Messe in den Grugapark eingeladen. Chancenwerk e.V. war mit rund 30 anderen gemeinnützigen Organisationen dort vertreten. Die Messe bot den Rahmen, die Arbeit

verschiedener Organisationen und Initiativen kennenzulernen und ein passendes Wunschehrenamt zu finden.

TalentTage Ruhr

Auch in diesem Jahr haben wir an den TalentTagen Ruhr teilgenommen. Insgesamt 37 Schüler:innen aus der Gesamtschule Bochum-Mitte und dem Alice-Salomon-Berufskolleg nahmen am 13. und 20. September an dem inspirierenden Workshop „Richtig bewerben: Tipps, wie Du positiv auffällst und die Stelle bekommst!“ teil. Dabei erhielten sie wertvolle Einblicke in die Welt der

erfolgreichen Bewerbungen. Unsere erfahrenen Personalreferentinnen Bianca Heinemann und Rebecca Ostermoor leiteten den Workshop mit großer Begeisterung. Sie gaben nicht nur praktische Tipps zur Erstellung einer vollständigen Bewerbung, sondern bestärkten die Jugendlichen auch darin, sich von Absagen nicht entmutigen zu lassen und stets an ihren Zielen festzuhalten. „Wir würden uns sehr freuen, wenn das Training erfolgreich war und den Jugendlichen in ihren zukünftigen Bewerbungsphasen helfen kann“, sagte Rebecca nach dem Workshop. Am 16. September hielt Bianca zudem in Kooperation mit der Stiftung TalentMetropole Ruhr einen Vortrag beim Unternehmenstag im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Sie bereitete dabei 22 Jugendliche der Alumniwerkstatt auf ihren ersten Unternehmenstag vor. Die TalentTage Ruhr werden maßgeblich von der RAG-Stiftung gefördert und sind eine gute Gelegenheit für Kinder und Jugendliche, ihre Talente zu entfalten und an mehr als 650 kostenfreien Veranstaltungen zur Berufsorientierung, Talentförderung und Persönlichkeitsentwicklung teilzunehmen. Wir sind stolz darauf, uns jährlich daran beteiligen zu können und junge Menschen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu unterstützen.



Coach Bianca beim Bewerbungstraining in unserer Zentrale

Chancenwerk Lounging

Am 23. Juni fand unsere Auftaktveranstaltung Chancenwerk Lounging im Union Gewerbehof in Dortmund statt. Das Event mit dem Motto „Wir bringen dich zum Leuchten!“ richtete sich an alle Übungsleitungen aus dem gesamten Ruhrgebiet. Denn ihr Engagement für Bildung ist das, was uns als Chancenwerk e.V. ausmacht. Schon beim Betreten des Veranstaltungsortes spürte man die Vorfreude der Teilnehmer:innen. Die Stimmung war entspannt und fröhlich. In den Workshops „Gelebte Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt“, „Motivationsworkshop – kein Bock?“, „Emotionsregulation bei Kindern“ und „Resilience Routes“ wurde viel erklärt, gefragt und diskutiert. Ab 19.30 Uhr schloss sich eine Afterwork-Party mit

DJ an. Viele nutzten unsere Fotobox für Erinnerungsfotos oder kamen beim gemeinsamen Essen ins Gespräch. Eine Übungsleitung äußerte begeistert: „Wow, wie schön das geworden ist, wir sollten sowas häufiger machen.“ Unsere zweite Veranstaltung fand am 26. Oktober in Saarbrücken im Saarland statt. Die Veranstaltung bot, wie die Veranstaltung im Ruhrgebiet, für Übungsleitungen die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, sich untereinander zu vernetzen und an einem der freiwählbaren Fachworkshops teilzunehmen. Im Anschluss gab es köstliches Essen, ausgelassene Stimmung unter tollen Menschen und Live-Musik.



Einblicke vom Chancenwerk Lounging in Dortmund (li.) und Saarbrücken (re.)



Gesprächsrunden mit Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani

Bereits im Jahr 2022 fanden zwei Gesprächsrunden mit dem Fokus auf Bildung statt und auch in 2023 konnten wir zu zwei Veranstaltungen einladen. Soziologe, Bestsellerautor und Mitglied unseres Wissenschaftsbeirates Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani moderierte die Veranstaltungen und lud Expert:innen zu verschiedenen Themen ein. Die Veranstaltungen fanden im Literatur- und Kulturcafé Taranta Babu in Dortmund statt und waren



sehr gut besucht. Alle Veranstaltungen wurden bei Instagram Live übertragen, sodass auch Menschen, die nicht vor Ort sein konnten, die Chance hatten, die Diskussionen mit zu verfolgen. Abschließend zu jeder Veranstaltung konnten die Gäste den Sprechern Fragen stellen, was für eine lebhaftere Diskussion sorgte. Auch unser Infostand wurde immer gut besucht und wir konnten so mit Interessierten ins Gespräch kommen. Am 15. Januar sprach Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani mit Talentscout und Autor Suat Yilmaz zum Thema „Integration und Talentförderung“. Hier wurde der Schwerpunkt auf die Förderung von Talenten gelegt, insbesondere von Menschen mit Migrationsgeschichte. Die beiden Sprecher gaben Einblicke in erfolgreiche Integrations- und Talentförderprogramme und wie diese bereits umgesetzt werden. „Gesundheit und Bildung“ – Wie geht das zusammen? Bei dieser Veranstaltung am 12. Februar war Prof. Dr. med. Dominik Schneider, der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Dortmund, zu Gast (s. Foto). Themenschwerpunkte waren dabei die Corona-Folgen im Bildungs- und Gesundheitssektor und wer die Verantwortung bei einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen trägt.

Große Ehrung in Berlin

Die Helga und Edzard Reuter-Stiftung hat am 12. Mai den mit 20.000 Euro dotierten diesjährigen Stiftungspreis an Şerife Vural-Banik und Murat Vural vergeben. Um das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland zu fördern, unterstützt die gemeinnützige Helga und Edzard Reuter-Stiftung

Personen und Institutionen, die sich engagieren, um die Integration voranzubringen. Şerife und Murat wissen aus eigenen Erfahrungen, wie wichtig Akzeptanz und Bildung besonders in der Jugend sind.



Große Freude nach Empfang des Stiftungspreises

Innoklusio

Jeder sechste Mensch in Deutschland lebt mit einer Behinderung. Nur 57 % der Menschen mit Behinderungen im erwerbsfähigen Alter sind in den Arbeitsmarkt integriert. Das Modellprojekt Innoklusio hat zum Ziel, Inklusionskompetenz in Unternehmen zu stärken, Menschen mit Behinderungen zu fördern und einen Kulturwandel anzuregen. Chancenwerk e.V. ist eine von 14 Pilotfirmen, die an dem Modellprojekt Innoklusio teilnehmen dürfen. Die weiteren Pilotfirmen sind: Ashoka, Bayer, Beiersdorf, BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege), Boehringer Ingelheim, Deutsche Welle, Generali, GLS Bank, Hamburg Airport, HHLA (Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft), Kommunikationsagentur Maschmann-FautzHuff GmbH, das Rauhe Haus und UnternehmensForum.

Das Projekt besteht aus drei Teilen: Eine mobile Ausstellung wandert von einem Pilotprojekt zum nächsten, ein Führungskräfteseminar schult in inklusiver Führung und ein berufsbegleitendes Bildungsprogramm fördert Inklusionsmanager:innen in den einzelnen Unternehmen. Initiiert von der Dialogue Social Enterprise GmbH und gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist die Wanderausstellung im Oktober in Bochum in der GLS Bank zu ihrem vorletzten Halt angekommen. Dort nahmen am 24. Oktober etwa 30 Mitarbeiter:innen von Chancenwerk e.V. die Gelegenheit wahr, die Ausstellung zu erleben. Die Wanderausstellung teilt sich in vier Ausstellungsräume auf, in denen die Besucher:innen mithilfe von Mitmachaktionen selbstständig die Räume begehen und sich den Themen in ihrem Tempo nähern konnten. Dabei lagen die inhaltlichen Schwerpunkte auf der Diskriminierung von

Menschen mit Behinderung im Arbeitskontext und Sprachsensibilität. Zum Ende des Besuchs konnten die Mitarbeiter:innen an einem „Dialog im Dunklen“ teilnehmen. Dabei wurden die Teilnehmenden in einen Raum in völliger Dunkelheit geführt und von Guides mit Sehbehinderungen in verschiedenen Lernexperimenten angeleitet. Dieses niederschwellige Angebot dient der Bewusstseinsbildung des Teams. Die Mitglieder der Teamleitungen nahmen zudem am Führungskräfteseminar teil. Philip Kösters aus der Geschäftsleitung wurde parallel in 2023 und 2024 zum Inklusionsmanager ausgebildet, um mit dem erworbenen Wissen und Bewusstsein das Themenfeld Inklusion bei Chancenwerk e.V. voranzubringen. Wir möchten zukünftig auch für Menschen mit Behinderung ein attraktiver Arbeitgeber sein und uns in dem Zuge proaktiv beispielsweise um den Abbau von Barrieren in den Büros, bei digitalen Angeboten und in Abläufen wie dem Bewerbungsprozess bemühen.



Teammitglieder Chancenwerks beim Besuch der Innoklusio Ausstellung

6 Unser Organigramm 2023

Wirtschaftsbeirat

Geschäftsführender Vorstandsvorsitz
Mitglieder der Geschäftsleitung
Assistenzen der Geschäftsleitung

Wissenschaftsbeirat

Finanzen
Kaufmännische Leitung
Finanz- und Buchhaltung

Personalwesen
Personalreferentin
Personal- und Übungsleitungsverwaltung

Evaluation
Leitung
Assistenz

Redaktion
Leitung
Fachredaktion Deutsch
Fachredaktion Englisch
Fachredaktion Mathematik
Fachredaktion Biologie und Chemie
Schlussredaktion
Design und Illustration
Koordination CHANCENcampus

Projektmanagement
Ruhrgbiet
Saarland

IT
IT-Koordination
IT-Support
Webentwicklung

Verwaltung
Leitung
Sachbearbeitung Bildung und Teilhabe
Verwaltung Lernkaskade
Mitgliederverwaltung
Berichterstattung
Controlling

Qualitäts- und Prozessmanagement
Leitung
Referent:innen

Projektkoordination Sprachförderung

Koordination für Datenschutz und Rechtliches

Logistik

CHANCENakademie
Koordination
Assistenz

CHANCENabschluss
Koordination

CHANCENschule
Leitung
Leitung Standorte
Lernkoordinationen

CHANCENschule digital
Leitung
Lernkoordinationen

CHANCENhub
Leitung
Lernkoordinationen

LeseAdler und SchreibFüchse
Leitung
Projektkoordination
Lernkoordinationen

Marketing
Leitung
Social Media Management
Grafik- und Kommunikationsdesign

Personal- und Hochschulmarketing
Leitung
Recruiting Bewerbungsmanagement

Programmleitungen
Leitung

Schulteambegleitung
Leitung

Dual Studierende

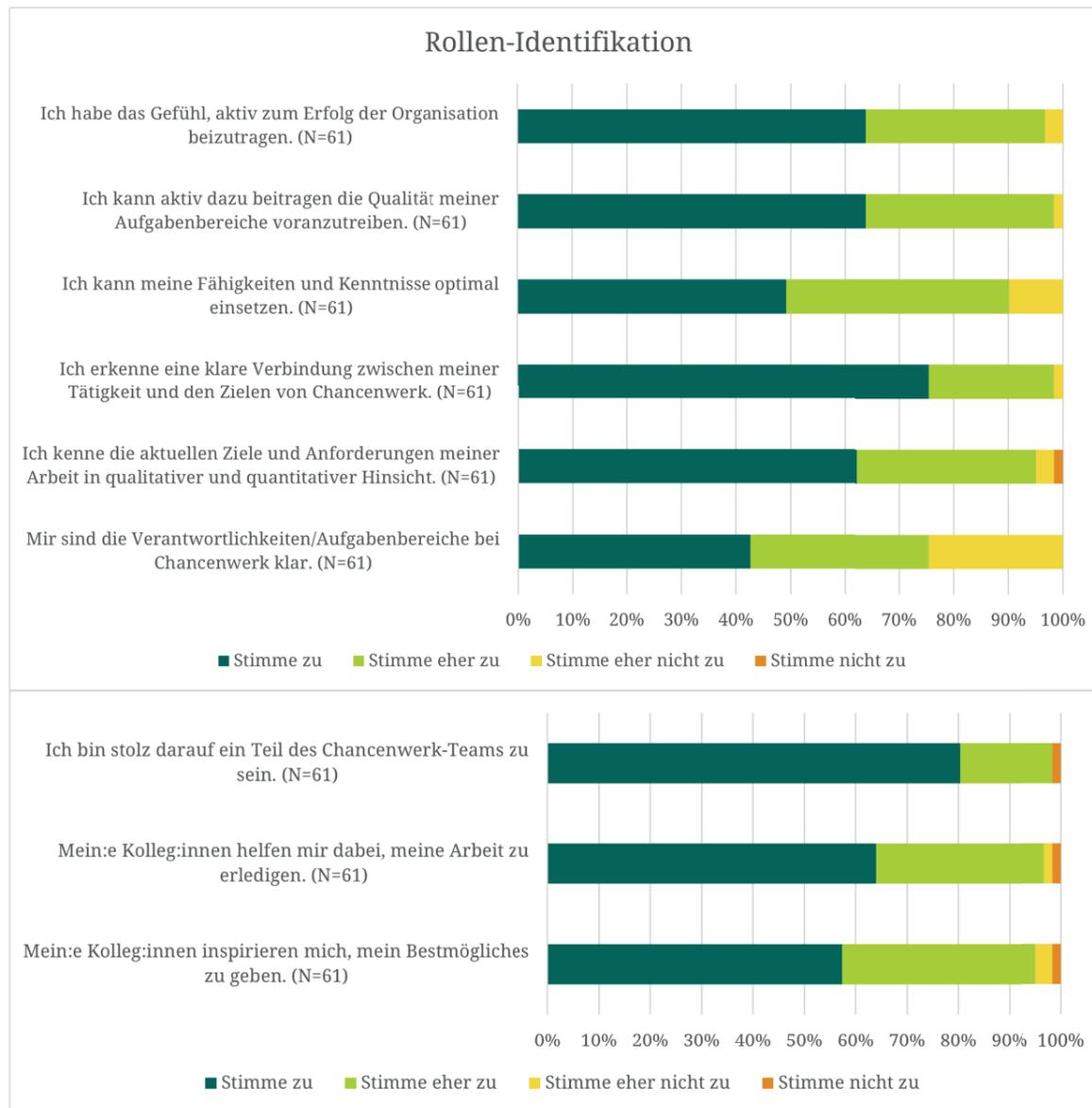
Bundesfreiwilligendienst-Leistende



6.1 Befragung unserer Mitarbeitenden

Vom 19. Dezember 2022 bis 23. Januar 2023 hat eine digitale Mitarbeitenden-Befragung stattgefunden, an der 61 festangestellte Mitarbeitende

teilgenommen haben. Hier möchten wir einige Ergebnisse präsentieren:



Zugrunde liegt eine vierstufige Skala (Stimme (eher) zu, stimme (eher) nicht zu oder keine Angabe). Im gesamten Bericht abgebildet ist die Zustimmungstendenz (wie die summierten Angaben von „Stimme zu“ und „Stimme eher zu“). Abweichende Skalen werden gesondert ausgewiesen. Alle Angaben gerundet.



Antwort auf die Frage „Was treibt dich in deiner täglichen Arbeit an?“, „Jede:r einzelne vom CHANCENteam. Das ‚Wir‘-Gefühl ist ganz besonders. Außerdem natürlich die Tatsache, dass wir wertorientiert Arbeiten und uns für eine bessere Welt einsetzen.“



Antwort auf die Frage „Was treibt dich in deiner täglichen Arbeit an?“, „Der Gedanke, dass die Ergebnisse meiner Arbeit auf direktem oder indirektem Weg vielen Kindern und Jugendlichen ein besseres Bildungsangebot ermöglichen.“



Antwort auf die Frage: „Das möchte ich Chancenwerk noch mitteilen“, „Ich bin froh, euch gefunden zu haben und freue mich auf den weiteren gemeinsamen Weg mit euch und die neuen Herausforderungen, immer in dem Wissen, dass wir hier alle Höhen und Tiefen gemeinsam meistern!“

Maßnahmen und Herausforderungen

Im Rahmen der Mitarbeitenden-Befragung stellte sich heraus, dass Zuständigkeiten nicht immer gänzlich klar sind und generell die Kommunikation zwischen zentral und dezentral arbeitenden Teams ausbaufähig ist. Damit einher geht auch das teamübergreifende Wir-Gefühl. Dieses zu stärken und zu pflegen ist eine große Herausforderung bei einem Team, welches deutschlandweit arbeitet und sich zum Großteil nur in digitalen Videokonferenzen sieht. Des Weiteren kam bei der Befragung heraus, dass es an Weiterbildungsangeboten fehlt.

Aus diesem Grund haben wir:

- ein strukturiertes, professionalisiertes Onboarding für neue Mitarbeitende eingeführt. Jedes neue Teammitglied, unabhängig vom regionalen Arbeitsort, verbringt den ersten Arbeitstag in der Zentrale. Dort stehen Einarbeitungen beispielsweise in allgemeine interne (Verwaltungs-) Vorgänge auf der Agenda und es bietet sich die Möglichkeit, das Team der Zentrale bei einem gemeinsamen Mittagessen kennenzulernen.
- zur Mitarbeiter:innenbindung den Pizza-Pasta-Tag eingeführt. Dieser findet monatlich in der Zentrale an den Tagen statt, an denen neue Mit-

arbeitende ihr Onboarding haben, und ist für alle Mitarbeitenden offen.

- ab 2024 ein Mittwochsformat zur „Mitarbeitendenbefähigung“ etabliert. Ziel ist es, den wöchentlichen Austausch diverser Zielgruppen zu stärken und interne Workshops der CHANCE-Nakademie für Festangestellte anzubieten. Dazu zählen: Team-Viko (1x im Monat), Blitzlicht für Teamleitungen (jeden 2. Mittwoch), CHANCENakademie-Workshop (1x-2x im Monat).
- auch weiterhin den Wunsch, uns persönlich zu treffen und auszutauschen. Deshalb versuchen wir im Rahmen von Sommerfesten, Neujahrstreffen, Teambuildingausflügen, Workshopangeboten und Mitarbeitenden-Treffen deutschlandweit zusammenzukommen.

6.2 Mein Jahr bei Chancenwerk

Bundesfreiwilligendienst bei Chancenwerk

In einem Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) in diversen Arbeitsabteilungen mitzuarbeiten, Erfahrungen zu sammeln und unserer „Zukunft“, der kommenden Generation, zu helfen, hätte ich mir nicht besser vorstellen können.

Ich, Orhan Karaca, 21 Jahre und gerade mit dem Abitur fertig, habe mich zufällig auf den Tipp eines Kollegen hin für einen Bundesfreiwilligendienst beworben. Hier mal in der CHANCENSchule ein bisschen Nachhilfe geben und da mal den Mitarbeitenden unter die Arme greifen. Dachte ich mir ...

Aber nachdem mir mein Vorgesetzter, Waldemar, an meinem ersten Tag die Geschichte und Entwicklung von Chancenwerk e.V. erzählte, wurde mir klar, dass dies hier nicht nur ein Jahr "chillen" sein wird.

Es ging von Anfang an los: Lager, Logistik und Nachhilfe. Doch während ich dieser Mission nachging, packte mich der Spaß und der Ernst der Sache! Materialbestellungen bearbeiten, nötiges Equipment bestellen, Kindern etwas beibringen und in den Augen Begeisterung und Spaß am Lernen beobachten.

Es blieb aber nicht nur dabei ...

Jede Bestellung an Materialien, jedes hilfebedürftige Kind in der CHANCENSchule und der Respekt der Mitarbeitenden zeigte mir, dass jede noch so kleine Aufgabe die Zukunft der nächsten Generation beeinflusst.

Freude und Verantwortung gibt mir die Arbeit bei Chancenwerk, welches mich im positiven Sinne aufbaut und mir Softskills für meine Zukunft verleiht.

Ich kann mit Zuversicht sagen, dass ich jeden Tag hier genossen habe. Die Chance, bei Chancenwerk meinen BFD zu absolvieren, macht mich stolz!

Euer Orhan



Orhan Karacan, Bundesfreiwilligendienstler im Jahr 2023

7 Unsere Unterstützer:innen und Partner:innen

7.1 Logos 2023



7.2 Interview mit Herrn Dr. Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender von MLP

Über MLP Finanzberatung SE

MLP ist ein umfassender Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Seit der Gründung im Jahr 1971 ist das Unternehmen mit Sitz in Wiesloch stetig gewachsen. Heute ist es die Leidenschaft von rund 2.500 Mitarbeiter:innen in der MLP Gruppe sowie von über 2.000 Berater:innen, Menschen dabei zu helfen, selbstbestimmt bessere Finanzentscheidungen zu treffen. Durch das breite Netzwerk ist MLP der Gesprächspartner in allen Finanzfragen: von der Altersvorsorge, Versicherungen und dem Vermögensmanagement bis hin zur Finanzierung, Immobilienvermittlung und dem Bankgeschäft. Seit 2004 ist Dr. Uwe Schroeder-Wildberg Vorstandsvorsitzender von MLP.



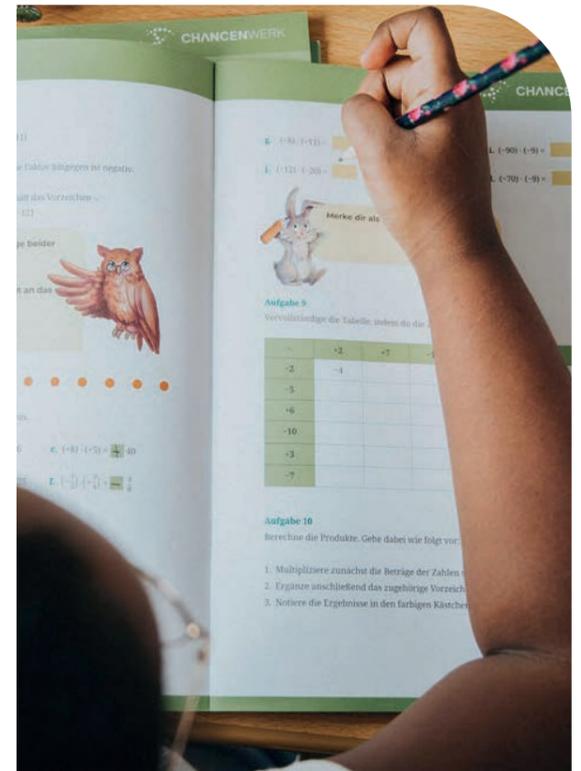
Herr Dr. Schroeder-Wildberg, mit Hilfe vieler Unterstützer:innen gelingt es Chancenwerk e.V., Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg zu helfen. Was macht unsere Zusammenarbeit für Sie aus und wie unterstützen Sie uns?

Bildung ist der Schlüssel zu einer besseren Zukunft. Es ist deswegen sowohl MLP als auch mir persönlich ein Anliegen, dass junge Menschen die Chancen und Ressourcen erhalten, die sie benötigen, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Chancenwerk e.V. setzt sich bereits seit über 20 Jahren bundesweit für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche ein und wirkt so maßgeblich darauf hin, diese Chancengleichheit zu erreichen. Auch hier bei uns in der Metropolregion Rhein-Neckar profitieren Schüler:innen von den Angeboten, etwa an der Albert-Einstein-Grund- und Realschule plus und der Integrierten Gesamtschule Gartenstadt in Ludwigshafen. Bereits während der Corona-Pandemie hat MLP die Lernförderung an den Schulen im

Rahmen des Projekts „Lernbox“ der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) mitfinanziert und so dazu beigetragen, dass die Unterstützung gänzlich kostenfrei angeboten werden konnte. Anfang des Jahres haben wir beide Schulen dann erneut finanziell unterstützt, damit die wertvolle Arbeit von Chancenwerk e.V. dort fortgesetzt werden konnte. Um auch zukünftig Planungssicherheit zu bieten, haben wir der MRN für ihr Projekt „Chancenbox2040“ – eine Fortsetzung der „Lernbox“ aus der Coronazeit – zudem eine Förderung für die kommenden drei Jahre zugesagt. Auch Chancenwerk e.V. als einer der Maßnahmenteilnehmer wird einen Teil des Geldes für seine Projekte einsetzen können.

Chancenwerk e.V. hat verschiedene Lernangebote entwickelt, um Schüler:innen bestmöglich beim Lernen unterstützen zu können. Was muss die Politik sicherstellen, damit Chancengerechtigkeit in Deutschland erreicht wird?

Es ist unerlässlich, dass der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gewährleistet ist. Dies erfordert umfassende Investitionen in Bildungseinrichtungen und ausreichend geschultes Lehrpersonal, um eine moderne Lernatmosphäre zu schaffen. Familien in schwierigen Lebenslagen sollten gezielt finanziell unterstützt werden, um ganz konkret Bildungsbarrieren abzubauen. Auch im Hinblick auf digitale Bildung muss sichergestellt werden, dass alle Schüler:innen Zugang zu den notwendigen Technologien und damit digitalen Kompetenzen haben. Bei der Umsetzung eines umfassenden und integrierten Vorgehens ist die Politik natürlich auch auf Akteure aus der Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft angewiesen.



Was für eine Zukunft möchten Sie jüngeren Generationen hinterlassen?

Ich setze mich dafür ein, dass wir den jüngeren Generationen eine Zukunft hinterlassen, die von Nachhaltigkeit und Chancengleichheit geprägt ist. Eine Welt, in der wir den Schutz der Umwelt mittels Innovationen vorantreiben, Bildung und Gesundheitsversorgung allen zugänglich machen und technologische Fortschritte verantwortungsvoll nutzen. Der Staat schafft dafür Rahmenbedingungen, aber er regelt nicht jedes Detail. Individuelle Freiheit und Eigenverantwortung bilden die Grundpfeiler einer Gesellschaft, in der jede und jeder die Möglichkeit hat, das eigene Potenzial zu entfalten – aber genauso auch selbst einen Beitrag leistet. Eine solche Gesellschaft gilt es nach Kräften zu fördern.

Was muss aus Ihrer Sicht zivilgesellschaftlich getan werden, um soziale Teilhabe zu ermöglichen?

Ein erster Schritt ist meiner Meinung nach, das Bewusstsein für soziale Ungleichheiten zu schärfen. Wer sich selbst in einer eher privilegierten Position befindet, ist möglicherweise nicht ausreichend sensibilisiert für die Herausforderungen, mit denen so mancher anderer zu kämpfen hat. Vermehrtes ehrenamtliches Engagement und die Bildung von Netzwerken können hier sicher dazu beitragen, dass der Austausch zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen gefördert wird. Auch der niedrigschwellige Zugang zu Förderangeboten und Ressourcen in bereits bestehenden Institutionen wie Schulen – also genau der wertvolle Ansatz, den Chancenwerk e.V. schon so lange verfolgt – kann den Weg zu sozialer Teilhabe ebnen.

8 Dafür setzen wir Geld ein

Finanzen und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung Chancenwerks erfolgt in Form der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches. Die laufende Buchhaltung erfolgt intern. Der Jahresabschluss wird extern durch die Steuerberatung Solidaris aufgestellt. Die Mittelverwendungsrechnung sowie die interne Finanzsteuerung erfolgen auf Grundlage unserer selbst geführten Kostenrechnung. Dabei beachten wir die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch unseren Wirtschaftsbeirat im Rahmen regelmäßiger Reportings beaufsichtigt.

Erläuterungen zum wirtschaftlichen Ergebnis

Im Berichtsjahr 2023 wurden unsere diversifizierten Angebote verstärkt umgesetzt. Weiterhin lag ein Schwerpunkt auf den Regionen Ruhrgebiet und Saarland. Es wurden verstärkt auch an anderen Standorten weitere Angebotsformate neben der Lernkaskade umgesetzt. Öffentliche Finanzierungstöpfe, die zur Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie eingerichtet wurden, sind weitgehend ausgelaufen. Dadurch ist eine Refinanzierung im Bereich der Prüfungsvorbereitung und Kleingruppenförderung kleinteiliger und begrenzter geworden. Nach einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit um das Jahr 2021 herum konnten wir unsere Lage im Berichtsjahr weiter konsolidieren. Wir beenden das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 254T €. Dadurch weisen wir erstmalig seit dem Jahr 2010 ein positives Eigenkapital aus.

Unsere Erlös- und Kostenstruktur

In den Erlösen spiegeln sich die ausgelaufenen Aufholprogramme als fallende öffentliche Mittel wider. Die Teilnehmendenzahlen in der Lernkaskade und den CHANCENSchulen sind in etwa konstant. Diese Angebote werden aus Eigenanteilen sowie aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets (teil-)finanziert. Entsprechend sind diese Erlöspositionen ebenfalls in etwa konstant auf dem Niveau vor der Pandemie. Unsere Kosten sind insgesamt gestiegen. Dies ist insbesondere auf die durch die RAG-Stiftung geförderte Arbeit im Ruhrgebiet und Saarland zurückzuführen. Im Vorjahr war diese für neun, im Berichtsjahr jedoch für zwölf Monate wirksam. Daneben hat auch die allgemeine Teuerungsrate sowie indirekt damit verbunden Steigerungen der Personalkosten und Aufwandsentschädigungen



gewirkt. Die relative Kostenstruktur ist dabei im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Jahresergebnis und Bilanz

Das Jahresergebnis beträgt 254T €. Es gleicht das bisher ausgewiesene negative Eigenkapital vollständig aus. Wir weisen damit erstmalig seit 2010 ein kleines positives Eigenkapital in Höhe von 46T € aus. Der Umfang ausgezahlter, aber noch nicht verwendeter Zuwendungen ist um etwa 200T € von 1,6 auf 1,4 Mio. € in der Größenordnung eines halben Monatsbudgets gefallen. Diese Größenordnung liegt innerhalb der üblichen stichtagsbezogenen Schwankungen und ist somit unauffällig.

Ausblick

Das Jahr 2024 starten wir mit zwei Schwerpunkten. Einerseits übertragen wir unsere Erfahrungen im Ruhrgebiet und Saarland auf weitere neu festgelegte Fokusregionen. Andererseits richten wir unser Augenmerk immer stärker auf die Umsetzung unseres Produktportfolios und damit weniger auf Entwicklungstätigkeiten. Damit verbunden ist zum Beginn des neuen Schuljahres eine Veränderung der Kostenstruktur in Richtung der Aufwandsentschädigungen an Lehrende und auf der Erlösseite wachsende Mitgliedsbeiträge, Teilnahmegebühren und leistungsbezogene öffentliche Mittel zu erwarten. Der Effekt wird in 2024 erwartbar gering bleiben und erst im Schuljahresverlauf 2024/25 sichtbar werden. Es bleibt unser Ziel, durch positive Jahresergebnisse sukzessive unser Eigenkapital zu stärken und eine in Relation zu unserem Budget angemessene Betriebsmittelrücklage zu bilden, um unsere Zahlungsfähigkeit dauerhaft und krisenfest sicherzustellen.

8.1 Unsere Zahlen

Unsere Bilanzen

Aktiva	Jahresabschluss 2021		Jahresabschluss 2022		Jahresabschluss 2023	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.762,00		72.117,00		116.493,00	
II. Sachanlagen	229.193,44	275.955,44	118.391,22	190.508,22	17.384,00	133.877,00
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	95.265,10		61.592,18		76.864,00	
2. sonstige Vermögensgegenstände	160.946,94	256.212,04	328.763,67	390.355,85	49.517,05	126.381,05
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		172.995,47		1.193.005,86		1.405.654,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.254,25		25.207,38		13.857,30
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		356.205,53		207.719,54		0,00
E. Sonstige Aktiva		0,00		0,00		0,00
Summe		1.071.622,73		2.006.796,85		1.679.770,22
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gewinn-/Verlustvortrag		-190.830,20		-356.206,53		-207.719,54
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-165.375,33		148.485,99		254.017,39
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		356.205,53	0,00	207.719,54	0,00	46.297,85
B. Noch nicht verwendete Zuwendungsmittel						
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	598.895,50		1.609.235,15		1.404.773,65	
2. Längerfristig gebundene Spenden	268.201,00	867.096,50	176.169,22	1.785.404,37	117.332,00	1.522.105,65
C. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen		5.200,00		9.130,00		8.404,04
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	59.550,92		86.385,74		71.609,44	
2. sonstige Verbindlichkeiten	139.775,31	199.326,23	122.516,74	208.902,48	31.353,24	102.962,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		3.360,00		0,00
Summe		1.071.622,73		2.006.796,85		1.679.770,22



Gewinn- und Verlustrechnung

	Jahresabschluss 2021	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2023
1. Umsatzerlöse			
a) Mitgliedsbeiträge	234.045,00	293.775,00	318.480,00
b) Erlöse Bildung und Teilhabe	96.264,43	82.170,00	92.492,00
c) individualisierte Förderung	311.935,04	380.778,66	306.491,97
d) Zuwendung Privatpersonen	7.150,00	17.421,82	119.461,76
e) Zuwendung Unternehmen	41.481,53	106.150,82	120.090,83
f) Zuwendung Stiftungen	1.854.777,81	2.725.825,27	3.412.630,70
g) Zuwendung aus öffentlichen Mitteln	8.550,75	106.918,23	23.415,58
h) Erlöse 19% USt	0,00	0,00	0,00
2. Gesamtleistung	2.554.204,56	3.713.039,80	4.393.062,84
3. Sonstige betriebliche Erlöse	145.571,44	240.880,17	241.815,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.407.918,14	-1.880.660,59	-2.206.570,88
b) sonstige Personalaufwendungen	-1.388,56	-609,18	-2.300,95
c) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-265.407,52	-363.499,63	-487.860,66
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-157.632,71	-202.747,37	-175.687,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Kosten der Lehrveranstaltungen	-554.588,14	-680.026,03	-770.226,11
b) Werbe- und Reisekosten	-52.581,31	-83.117,63	-89.254,70
c) Raumkosten	-164.694,92	-176.587,97	-225.948,70
d) Abschreibungen auf Forderungen	-6.212,93	-38.849,15	-18.690,00
e) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-250.727,06	-374.548,17	-401.658,80
7. Zinsen	-4.000,04	-4.788,26	-2.663,03
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-165.375,33	148.485,99	254.017,39
9. Steuern, außergewöhnliche Erträge und nicht abzugsfähige Kosten	0,00	0,00	0,00
10. Jahresergebnis	-165.375,33	148.485,99	254.017,39

9 Fördermittel und Spenden

Mit der Unterstützung von über 50 Förderpartnern:innen, die sich aus Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen und deren Einzelspenden zusammensetzen sowie der Unterstützung von öffentlichen Geldern und Sponsoring, arbeiten wir intensiv daran, mehr Kinder und Jugendliche mit unseren Lernangeboten zu erreichen und sie auf ihren Bildungswegen zu begleiten. Wir wollen, dass alle Schüler:innen durch gleich gute Bildungschancen ihre Lebensperspektiven verwirklichen können. Mit unseren Lernangeboten tragen wir zu mehr Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem bei. Unser Team investiert viel Zeit in die schulische Bildung und in die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. So haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte entwickelt und bieten daher auch flexible Fördermöglichkeiten, um unsere Arbeit zu unterstützen. Diese stellen wir im Folgenden vor. Sprechen Sie uns dazu gerne an!

CHANCENfonds

Über den CHANCENfonds erreichen wir Kinder in der Lernkaskade. Für die Unterstützung eines Kindes innerhalb der Lernkaskade haben wir einen Finanzierungsbedarf in Höhe von 780,00 € pro Jahr. Der CHANCENfonds bietet die Möglichkeit, Zuwendungen zielgerichtet einzusetzen, entkoppelt von einer spezifischen Schule, Stadt oder Region. Die Spende wird genau da eingesetzt, wo sie am meisten Sinn stiftet, wodurch wir die Finanzierung der Schulen flexibel und nachhaltig gestalten können.

Schulbezogene Zuwendung

Dieses Spendenmodell bietet Unterstützer:innen die Möglichkeit, Beiträge für eine bestimmte Schule, Stadt oder Region zu spenden.

Projektbezogene Zuwendung

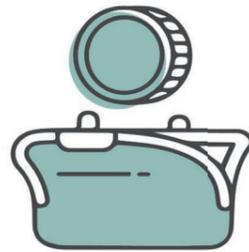
Sie möchten eines unserer anderen Bildungsprojekte unterstützen? Eine Übersicht über unsere Projekte bietet der Flyer „CHANCENbox“, der auf unserer Website im Pressebereich zu finden ist. Sprechen Sie uns gerne an.

Wir sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Unterstützen Sie uns – helfen Sie Kindern und Jugendlichen!



Unterstützen Sie Chancenwerk e.V. mit 780 Euro – damit helfen Sie einem Kind für ein Jahr in der Lernkaskade.



Zahlen Sie einen beliebigen Beitrag. Jeder Cent zählt!



Fördern Sie eines unserer Bildungsprojekte mit Ihrer Spende!



Ihre Spende an Chancenwerk e.V.: Sparkasse Bochum
IBAN: DE45 4305 0001 0033 4159 77 • BIC: WELADED1BOC

10 Chancenwerk-Fakten

Chancenwerk e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist und im Jahr 2004 als IBFS e.V. gegründet wurde. Der Sitz des Vereins ist in Castrop-Rauxel und er hat die Vereinsregisternummer 11477 (Amtsgericht Dortmund). Die Satzung von Chancenwerk e.V. ist unter folgendem Link nachzulesen: <https://www.chancenwerk.de/satzung/>

Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand,
3. der Wirtschaftsbeirat.

Leitungsorgan/Vorstand

Geschäftsführender Vorsitzender, Dipl.-Ing. Murat Vural

Wirtschaftsbeirat

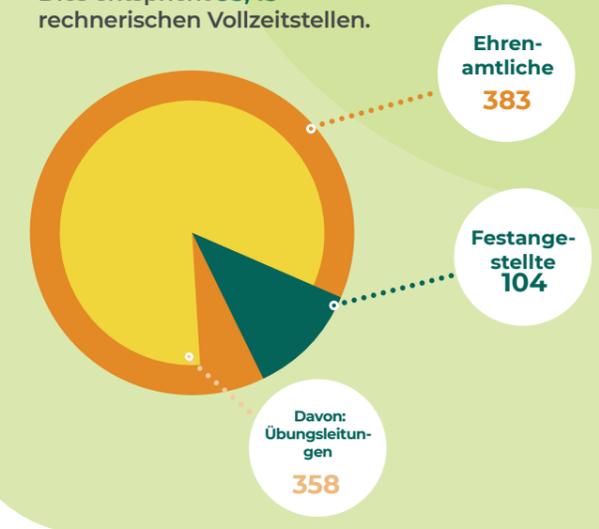
Chancenwerk e.V. hat einen Wirtschaftsbeirat, der den Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden auf finanzieller und strategischer Ebene berät. Er besteht aus Bärbel Bergerhoff-Wodopia (Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung, Essen), Christian Boehring (Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Boehringer Ingelheim, Ingelheim am Rhein), Prof. Dr. Hans Fleisch (ehemaliger Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und aktuell Vorsitzender des Stiftungsrats der Heinz Trox-Stiftung, Neukirchen-Vluyn), Dr. Katharina Peterwerth (Haniel Chief People and Strategy Officer, Duisburg) * und Karenina Schröder (Mitglied der Geschäftsleitung von Wider Sense, Berlin). Unser langjähriges Beiratsmitglied Peter Pohlmann (Vorstand der TriPos-Stiftung, Werne) ist im Mai 2023 aus dem Wirtschaftsbeirat ausgeschieden. Er bleibt dem Verein als Ehrenmitglied weiterhin verbunden.

Wissenschaftsbeirat

Der Wissenschaftsbeirat von Chancenwerk e.V. berät den Verein in wissenschaftlichen

Personal 2023 (Stand 31.12.23)

Mitarbeiter:innen gesamt: 487
Dies entspricht 95,43
rechnerischen Vollzeitstellen.



Fragestellungen, wie etwa Durchführung und Auswertung der Evaluation und Bearbeitung weiterer Studienvorhaben. Dieser Beirat besteht aus Prof. Dr. Karim Fereidooni (Fachdidaktik und Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan (Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen), Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning (Institut für Migrationsforschung, interkulturelle Pädagogik und Zweisprachendidaktik, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Naika Foroutan (Direktorin des BIM, Abteilung für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik, Humboldt-Universität Berlin) und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani (Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft, Universität Osnabrück).



* Ab 1.10.2024 Vice President Business Strategy Grif Technologies bei Siemens Energy, München

11 Standortübersicht

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start
Baden-Württemberg	Stuttgart	1 Anne-Frank-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2022
		2 Birken-Realschule	Realschule	2020
		3 Brunnen-Realschule	Realschule	2018
		4 Linden-Realschule	Realschule	2017
		5 Park-Realschule	Realschule	2019
		6 Rilke-Realschule	Realschule	2016
		7 Realschule Feuerbach	Realschule	2019
		8 Realschule Ostheim	Realschule	2016
		9 Schickhardt-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2021
		10 Schloss-Realschule	Realschule	2019
Bayern	Mosbach	11 Lohrtalschule	Grund- und Werkrealschule	2023
	München	12 Carl-Spitzweg-Realschule	Realschule	2017
Bayern		13 Mittelschule München Moosach	Mittelschule	2016
		14 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2012
		15 Wilhelm-Busch-Realschule	Realschule	2012
Berlin	Berlin	16 Schätzelberg-Grundschule, Aufholprogramm nach Corona	Grundschule	2022
		17 Walter-Gropius-Schule, andere Lernförderprogramme	Gemeinschaftsgrundschule	2019
Bremen	Bremen	Digitale Abschlussvorbereitung, CHANCENabschluss		2021
		18 Gesamtschule Bremen Mitte	Gesamtschule	2022
Bremen		19 Oberschule Schaumburger Straße	Oberschule	2023
		20 Oberschule Kurt-Schumacher-Allee	Oberschule	2011
		21 Oberschule Sebaldsbrück	Oberschule	2022
Hamburg	Hamburg	22 Lessing Stadtteilschule	Stadtteilschule	2019
		23 Max-Schmeling-Stadtteilschule	Stadtteilschule	2020
		Max-Schmeling-Stadtteilschule, andere Lernförderprogramme	Stadtteilschule	2022
		24 Stadtteilschule Wilhelmsburg	Stadtteilschule	2020
Hessen	Darmstadt	25 Erich-Kästner-Schule	Gesamtschule	2020
		26 Stadtteilschule Arheilgen	Stadtteilschule	2023
	Wiesbaden	27 Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	Gesamtschule	2013
		Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Saturdays For Future		2022
		28 IGS Garbsen	Gesamtschule	2017
Niedersachsen	Hannover	29 IGS Kronsberg	Gesamtschule	2017
		30 IGS Stöcken	Gesamtschule	2018
	Langenhagen	31 Realschule Misburg	Gesamtschule	2017
		32 CHANCENSchule Hannover	CHANCENSchule	2021
Nordrhein-Westfalen	Bergkamen	33 IGS Süd Langenhagen	Gesamtschule	2021
		34 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2012
	Willy-Brandt-Gesamtschule, CHANCENabschluss		2023	
	Bonn	35 Elisabeth-Selbert-Gesamtschule	Gesamtschule	2013
	Bochum	36 Erich-Kästner-Schule	Gesamtschule	2005
		Erich-Kästner-Schule, Aufholprogramm nach Corona		2022
		Erich-Kästner-Schule, CHANCENabschluss		2023
	37 Gesamtschule-Bochum-Mitte	Gesamtschule	2023	
	38 Nelson-Mandela-Schule	Sekundarschule	2023	
	Nelson-Mandela-Schule, CHANCENabschluss		2023	
39 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2011		
Castrop-Rauxel	40 CHANCENSchule Castrop-Rauxel	CHANCENSchule	2017	
	Dortmund	41 Goethe Gymnasium, CHANCENabschluss	Gymnasium	2023
42 Reinoldus- und Schiller-Gymnasium		Gymnasium	2018	
43 CHANCENSchule Dortmund		CHANCENSchule	2021	
Duisburg	Duisburg	44 Aletta-Haniel-Gesamtschule	Gesamtschule	2011
		Aletta-Haniel-Gesamtschule, CHANCENabschluss		2023
		Aletta-Haniel-Gesamtschule, LeseAdler und SchreibFüchse		2021
		45 Sekundarschule Am Biegerpark	Sekundarschule	2022
		46 Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	Gymnasium	2017
47 Erich-Kästner-Gesamtschule	Gesamtschule	2011		
Erich-Kästner-Gesamtschule, LeseAdler und SchreibFüchse		2023		

Alle Schulen ohne Produktkennung sind Schulen mit Lernkaskade

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start	
Nordrhein-Westfalen	Duisburg	48 Gesamtschule Duisburg Süd	Gesamtschule	2012	
		49 Gemeinschaftsgrundschule im Dichterviertel, LeseAdler u. SchreibFüchse		2022	
		50 Green-Gesamtschule, CHANCENabschluss	Gesamtschule	2023	
		51 Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort, LeseAdler und SchreibFüchse	Gemeinschaftsgrundschule	2021	
		52 Gustav-Stresemann-Realschule	Realschule	2015	
		53 Landfermann-Gymnasium	Gymnasium	2018	
		54 Realschule Fahrn	Realschule	2017	
		55 Steinbart-Gymnasium	Gymnasium	2023	
		56 Justus-von-Liebig-Schule	Sekundarschule	2018	
		Justus-von-Liebig-Schule, LeseAdler und SchreibFüchse		2022	
Justus-von-Liebig-Schule, Sprachförderung für Zugewanderte		2022			
Düren	Düren	57 Gemeinschaftshauptschule Burgauer Allee	Gemeinschaftshauptschule	2021	
		58 Heinrich Böll Gesamtschule	Gesamtschule	2021	
Düsseldorf	Düsseldorf	59 Realschule Bretzelweg	Realschule	2021	
		60 Dieter-Forte-Gesamtschule	Gesamtschule	2016	
		61 Freiherr-vom-Stein-Realschule	Realschule	2015	
Essen	Essen	62 Realschule Benrath	Realschule	2015	
		63 Gymnasium Essen Nord-Ost	Gymnasium	2018	
Essen	Essen	Gymnasium Essen Nord-Ost, CHANCENabschluss		2023	
		64 CHANCENhub Essen		2023	
Nordrhein-Westfalen	Herne	65 Mont-Cenis-Gesamtschule	Gesamtschule	2015	
		66 Quinoa-Schule Herne, andere Lernförderprogramme	Sekundarschule	2023	
	Herne	Herne	67 CHANCENSchule an der Quinoa-Schule Herne	CHANCENSchule	2023
			68 Realschule Sodingen, CHANCENabschluss	Realschule	2023
			69 Realschule Strünkede, CHANCENabschluss	Realschule	2023
	Hamm	Hamm	70 Arnold-Freytmuth-Gesamtschule, CHANCENabschluss	Gesamtschule	2023
			Köln	71 Dreikönigs-Gymnasium	Gymnasium
	72 Europaschule	Gesamtschule		2011	
	73 CHANCENSchule an der Gustav-Heinemann-Schule	CHANCENSchule		2018	
	74 Genoveva-Gymnasium	Gymnasium		2010	
75 Heinrich-Böll-Gesamtschule	Gesamtschule	2019			
76 Henry-Ford-Realschule	Realschule	2017			
77 Katharina-Henoth-Gesamtschule	Gesamtschule	2017			
78 Realschule Köln Deutz	Realschule	2022			
79 CHANCENSchule Köln in Köln-Mülheim	CHANCENSchule	2021			
Mülheim an der Ruhr	Mülheim an der Ruhr	80 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2018	
		81 Geschwister-Scholl-Gesamtschule	Gesamtschule	2021	
	Mülheim an der Ruhr	Mülheim an der Ruhr	82 Gesamtschule Saarn, CHANCENabschluss	Gesamtschule	2023
			83 Realschule Mellinghofer Straße, CHANCENabschluss	Realschule	2023
	84 Schule am Hexbachtal, CHANCENabschluss	Hauptschule	2023		
	Neukirchen-Vluyn	Neukirchen-Vluyn	85 Gesamtschule Niederberg	Gesamtschule	2021
			86 Janusz-Korczak-Gesamtschule	Gesamtschule	2017
	Unna	Unna	87 Peter-Weiss-Gesamtschule	Gesamtschule	2017
			Waltrop	88 PRIMUS-Schule	Gemeinschaftsschule
	89 Gesamtschule Waltrop	Gesamtschule		2014	
Gesamtschule Waltrop, andere Lernförderprogramme		2023			
Werne	Werne	90 Marga-Spiegel-Sekundarschule	Sekundarschule	2021	
		91 Ruhr-Gymnasium Witten	Gymnasium	2022	
Rheinland-Pfalz	Koblenz	92 Realschule plus auf der Karthause	Realschule plus	2019	
		Ludwigshafen	93 Albert-Einstein-Grund- und Realschule plus	Grund- und Realschule plus	2021
	94 IGS Gartenstadt		Gesamtschule	2017	
	95 Realschule plus Ebertpark		Realschule plus	2019	
	96 Heinrich-Heine-Realschule plus	Realschule plus	2018		
	97 Landgraf-Ludwig-Realschule plus, LeseAdler und SchreibFüchse	Realschule plus	2023		
	98 Robert Schuman Grundschule, LeseAdler und SchreibFüchse	Grundschule	2023		
	99 IGS Pellenz	Gesamtschule	2019		
	Saarland	Eppelborn	100 Gemeinschaftsschule Eppelborn, CHANCENabschluss	Gemeinschaftsschule	2023
			101 Gemeinschaftsschule Gersheim, CHANCENabschluss	Gemeinschaftsschule	2023
Homburg		102 Christian von Mannlich-Gymnasium	Gymnasium	2018	
		Christian von Mannlich-Gymnasium, andere Lernförderprogramme		2020	
Marpingen		103 Gemeinschaftsschule Marpingen	Gemeinschaftsschule	2018	
		Gemeinschaftsschule Marpingen, CHANCENabschluss		2023	
Gemeinschaftsschule Marpingen, Sprachförderung für Zugewanderte			2022		
Neunkirchen		Neunkirchen	104 Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte, CHANCENabschluss	Gemeinschaftsschule	2023
			105 Gemeinschaftsschule Ludwigspark, CHANCENabschluss	Gemeinschaftsschule	2023
Saarbrücken		Saarbrücken	106 Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Dudweiler	Gemeinschaftsschule	2017
	107 Herbert-Binkert-Schule		Gemeinschaftsschule	2023	
	108 Schule im Rastbachtal, CHANCENabschluss		Gemeinschaftsschule	2023	
Schwalbach	Schwalbach	109 Johannes-Gutenberg-Schule	Gemeinschaftsschule	2022	
		Völklingen	110 Albert-Einstein-Gymnasium, CHANCENabschluss	Gymnasium	2023
Bundesweit			CHANCENSchule digital		2022



CHANCENWERK

Wo Lernen Freu(n)de macht.



chancenwerk.org

Chancenwerk e.V. ist Träger der freien Jugendhilfe und eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist. Geschäftsführender Vorstandsvorsitz: Murat Vural • Vereinssitz: Am Markt 18, 44575 Castrop-Rauxel • 02305 902 394 0 • kontakt@chancenwerk.org • Vereinsregister: 11477 (Amtsgericht Dortmund) • Kontoverbindung: IBAN: DE45430500010033415977, BIC: WELADED1B0C, Sparkasse Bochum